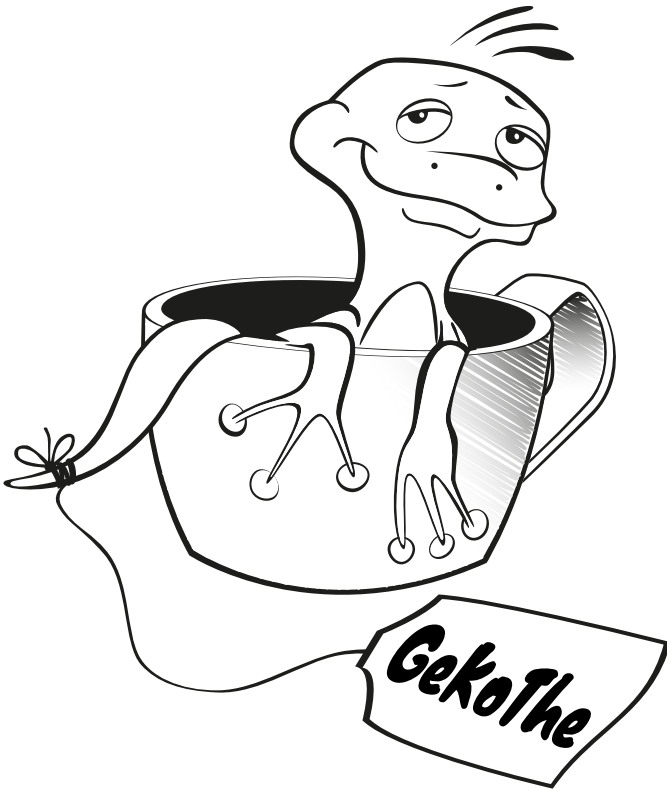


Ersti-Info



Für Studierende der Fächer

**Germanistik, Komparatistik &
Theaterwissenschaft**

Sommersemester 2015

Herzlich Willkommen!

Du hast dich entschieden, **Germanistik, Europäische Literatur und/oder Theaterwissenschaft** an der Uni Mainz zu studieren? Wir, die Fachschaft GeKoThe, möchten dir bei deinem Start ins Unileben gerne helfen. Das Info-Heft, das du gerade in den Händen hältst, soll dir einen schnellen Überblick darüber geben, was du so für dein erstes Semester wissen solltest. Wir haben uns bemüht, alle Fragen zu beantworten, die uns in der Einführungswoche immer wieder gestellt werden. Gleichzeitig soll das Heft auch Anregungen geben, was du außerhalb deines Fachstudiums an der Universität entdecken kannst.

Das erste Semester ist immer etwas ganz Besonderes. Es bedeutet den Start in einen neuen Lebensabschnitt und gleichzeitig hast du die Möglichkeit, viele Gleichgesinnte und vielleicht ja auch eine neue Stadt kennen zu lernen. Außerdem bedeutete der Beginn der Bachelor/Master-Studiengänge vor einigen Semestern für alle eine ziemlich große Herausforderung. Umso wichtiger ist es, dass **du un s deine Erfahrungen und Eindrücke schilderst**, denn nur so kann überprüft werden, ob die am Reißbrett geplanten Studiengänge tatsächlich studierbar sind.

Schau dir auch die Check-Liste an, die wir am Ende des Heftes erstellt haben. Da stehen schon eine Menge Punkte drauf, die du in den ersten Tagen bedenken solltest. Wenn dir darüber hinaus etwas unklar ist oder du Fragen hast, die in diesem Heft nicht beantwortet werden, dann kannst du dich jederzeit an uns wenden. Entweder können wir das Problem direkt lösen, oder wir wissen, an wen du dich wenden kannst. **In unserem Fachschaftsraum bist du jederzeit herzlich willkommen**, natürlich auch über die Einführungswoche hinaus. Außerdem können wir immer Verstärkung gebrauchen und freuen uns besonders über interessierte Erstsemester!

Wir wünschen dir einen guten Start ins erste Semester!

Deine Fachschaft GeKoThe

Inhalt

	Herzlich Willkommen!	3
1	Hilfe im ganzen Semester	6
2	Unser Programm für Erstsemester	7
3	Wir über uns	8
	3.1 Aufgaben	8
	3.2 Deine Fachschaft	9
	3.3 Ich will mitmachen	10
4	Kleines Wörterbuch zum Studienstart	14
5	Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	21
6	Germanistik	26
	6.1 Bachelor of Arts: Germanistik - Kernfach	26
	6.1.1 Das Studienprogramm für den B.A. – Kernfach	27
	6.1.2 Schwerpunkt	32
	6.1.3 Das Praktikum (Modul 9)	34
	6.2 Bachelor of Arts: Germanistik - Beifach	35
	6.2.1 Das Studienprogramm für Bachelor – Beifach	36
	6.3 Bachelor of Education: Deutsch	39
	6.3.1 Praktika	45

7	Europäische Literatur	46
7.1	Bachelor of Arts - Kernfach	46
7.2	Bachelor of Arts - Beifach	52
8	Theaterwissenschaft	55
8.1	Bachelor of Arts - Kernfach	55
8.1.1	Studienverlauf	56
8.1.2	Studienverlaufsplan	57
8.2	Bachelor of Arts - Beifach	58
8.3	Wichtige Anlaufstellen	60
9	Kleiner Theaterüberblick für das RMV-Gebiet	62
10	Der Campus als Lebensraum	64
11	Seelische Beratung	67
12	Surftipps	68
13	Notizen	69
14	Lageplan	70
15	Checkliste	71

1 Hilfe im ganzen Semester

Ihr habt eine Frage und wisst nicht, wo ihr sie am besten stellt? Dann tretet am besten in Kontakt mit uns. Ob ihr zum Fachschaftsraum kommt, oder uns eine Email schreibt, ist euch überlassen.

Fachschaftsraum

SB II 04-345

*Erste Sitzung: Do, 23. April
um 20 Uhr*

Die beste Möglichkeit, um mit uns in Kontakt zu treten, ist der Besuch unseres Fachschaftsraums im SBII 04-345. Damit du diesen ohne Probleme findest, folgt eine kurze **Wegbeschreibung**: Zunächst musst du das SBII finden (im Campusplan hervorgehoben). Dort kannst du entweder den Aufzug oder die Treppen in den vierten Stock nehmen. Ab dann ist der Raum ausgeschildert. Zu den Zeiten unserer Sprechstunde ist dort auch definitiv immer jemand an zu finden. Die Zeiten findest du zu Semesterbeginn auf unserer Homepage.

Homepage

www.gekothe.de

Hier kannst du alle Infos aus diesem Heft in einer Web-Version lesen. Auf

der Hauptseite erfährst du außerdem, wann unsere regelmäßige Fachschafts-sitzung stattfindet, sobald der Termin für dieses Semester festgelegt wurde, und auch aktuelle Neuigkeiten geben wir dort bekannt, zum Beispiel wann wir besondere Aktivitäten planen.

E-Mail

fs-gekothe@uni-mainz.de

Die E-Mails werden mehrmals wöchentlich abgerufen und in der Regel sofort beantwortet.

Facebook

facebook.com/groups/gekothe/

Unsere Facebook Gruppe ist zum Austausch aller Studierenden da. Dort kannst du auch Fragen stellen und erhältst Auskunft von anderen Studierenden oder von uns aus dem Fachschafts-rat.

2 Unser Programm für Erstsemester

Beratung

*Mo, 13. April bis Do, 16. April,
10 bis 14 Uhr*

Ort: *Im Philosophicum, die genaue Raumnummer findet ihr auf unserer Homepage*

In der Einführungswoche stehen wir dir von Montag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 14 Uhr im Philosophicum zur Verfügung. Du kannst dort alles fragen, was dir unklar ist, und auch wenn es Probleme gibt, werden wir versuchen, dir zu helfen. Wir freuen uns aber auch, wenn du einfach so vorbeischaust und dich vom Stress erholst. Kaffee, Saft und Kekse stehen für dich bereit.

Ersti-Wochenende

08. bis 10. Mai in Raversbeuren

Der Höhepunkt unseres Programms für Erstsemester ist die Ersti-Fahrt. Diesmal geht es nach Raversbeuren, wo dich ein abwechslungsreiches Wochenende erwartet.

Nähere Informationen und Bilder für den ersten Eindruck gibt es auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Er-

sti-Wochenende“. Dort kannst du dich auch ganz einfach per Formular anmelden und erhältst dann von uns rechtzeitig per Email alle weiteren Informationen. Der Preis beträgt 25 Euro. Darin enthalten sind Hin- und Rückfahrt, 2 Übernachtungen, sämtliche Mahlzeiten und sonstige Verpflegung.

Anmeldung: Genaueres zur Anmeldung findest du auf der Homepage der Fachschaft. Oder du kannst diesem Link nachgehen: **<https://www.blogs.uni-mainz.de/fb05-fachschaft-gekothe/2014/10/13/anmeldeformular-erstiwochende/>**

Der Kneipenbummel

Di, 21. April, Start 20:00 Uhr am Hauptbahnhof.

Bei unserem beliebten Kneipenbummel möchten wir dir gerne das Mainzer Nachtleben zeigen. Dazu gehen wir meist vom Hauptbahnhof in kleinen Gruppen los und besuchen einige Bars und Kneipen. Wer danach noch Lust und Muse hat, kann in einem der Mainzer Clubs weiter abtauchen.

3 Wir über uns

*Wir - das ist die Fachschaft Germanistik, Komparatistik und Theaterwissenschaft - kurz **GeKoThe**. Rein theoretisch umfasst der Begriff „Fachschaft“ alle Studierenden eines Fachs, er wird aber im Allgemeinen als Bezeichnung für den Fachschaftratsrat benutzt.*

3.1 Aufgaben

Einmal im Semester findet eine Vollversammlung aller Studierenden der Fächer Germanistik, Komparatistik/Europäische Literatur und Theaterwissenschaft statt. Auf dieser **Vollversammlung** wählen die Studierenden ihre Vertreter aus den eigenen Reihen. Diese Vertreter übernehmen dann zahlreiche **Aufgaben**:

- Allgemeine Erstsemester- und Studienberatung, vor allem während der Einführungswoche
- Erstsemesterwochenende zum Kennenlernen
- Vermittlung zwischen Studierenden und Lehrenden in strittigen Fragen, wenn sich diese nicht in persönlichen Gesprächen klären lassen
- Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung, z.B. Zentraler Fachschaftratsrat und AStA
- Diskussionen allgemeiner Fragen von Studium, Lehre und Unistrukturen, z.B. die Umstellung auf Bachelor und Master

- Besetzung der Ämter in der akademischen Selbstverwaltung, Entsendung studentischer Vertreter in Berufungskommissionen zur Neubesetzung von freigewordenen Stellen
- Und natürlich Stammtische, Feste, Konzerte usw.

Über die die Arbeit des letzten Semesters berichtet die Fachschaft ebenfalls auf der Vollversammlung. Außerdem werden dort auch Aktionen für das nächste Semester vorgestellt und diskutiert.

Wir treffen uns einmal wöchentlich im **Fachschaftratsraum zur Fachschaftratssitzung**. Unsere **erste Sitzung im SoSe 2015** findet am **Do, den 23. April ab 20 Uhr** im Fachschaftratsraum statt. Du bist herzlich dazu eingeladen! Denn Fachschaftratsarbeit lohnt sich! Erstens macht es viel Spaß und du lernst eine Menge Leute kennen, zweitens gibt es einem die Chance, hinter die Kulissen der Uni zu schauen und diese mitzugestalten.

3.2 Deine Fachschaft



Ich bin der **GeKoThe-Gecko** und das Maskottchen der Fachschaft für Germanistik und Komparatistik und Theaterwissenschaft. Ich bin bei allen Aktionen der Fachschaft dabei, sei' es als Ersti-Berater-Gecko oder als Party-Gecko. Alle Mitglieder der Fachschaft bezeichne ich liebevoll als „kleine Geckos“ mit denen man viel Spaß haben kann. Abends, wenn ich von der Uni komme, lege ich mich am liebsten in meine Tasche, trinke etwas Tee und entspanne. Mein Lieblingswitz: Was ist der Unterschied zwischen einem Elefanten und einem Keks? – Den Keks kann man in den Tee tauchen.

3.3 Ich will mitmachen

Du möchtest bei der Fachschaft mitmachen und dich vielleicht auch in den Fachschaftratsrat wählen lassen? Hier beantworten wir dir alle Fragen dazu.

Wie kann ich Mitglied der Fachschaft werden?

Du kannst jederzeit bei der Fachschaft GeKoThe mithelfen, auch wenn du dich nicht in die Fachschaft wählen lassen möchtest - wir können jede Unterstützung gebrauchen. Komm einfach mal bei einer Sitzung vorbei - den aktuellen Sitzungstermin findest du auf der Hauptseite unserer Homepage.

Du bist ein offizielles Mitglied der Fachschaft GeKoThe, wenn die Vollversammlung der Studierenden der vertretenen Fächer dich in den Fachschaftratsrat gewählt hat. Voraussetzung ist, dass du Germanistik, Komparatistik, Europäische Literatur, Theaterwissenschaft und/oder Deutsch als Fremdsprache studierst und noch nicht Mitglied in einer anderen Fachschaft bist.

Möchtest du Mitglied werden, dann geht das folgendermaßen:

- Informiere dich, wann die **nächste Vollversammlung** stattfindet. Dies steht zum Beispiel auf unserer

Homepage oder auf den Plakaten und Flyern, die wir im ganzen Philosophicum verteilen. In der Regel findet die Vollversammlung (kurz VV genannt) in den ersten Semesterwochen statt.

- Du meldest dich bis spätestens einen Tag vor der Vollversammlung schriftlich bei uns und teilst uns mit, dass du dich gerne für die Wahl zum Fachschaftratsrat aufstellen lassen möchtest. Am einfachsten geht das per Email an **fs-gekothe@uni-mainz.de**. Du wirst dann in die **Wahlliste** aufgenommen.
- **Komm zur Vollversammlung!** Die VV dauert in der Regel nicht länger als 15 Minuten. Auch wenn du zu dem Zeitpunkt eine Veranstaltung hast, solltest du diese 15 Minuten entbehren. Sage deinem Dozenten, dass du die Vollversammlung besuchen möchtest - in der Regel ist das kein Problem. Auch wenn du die ganze Veranstaltung sausen lässt, darf dir der Dozent **keine Fehlstunde** berechnen. Sag ihm trotzdem vorher Bescheid.
- Eine Wahl in Abwesenheit ist möglich, aber nicht erwünscht.
- Wir versuchen daher, die VV mit Vor-

lesungen zu koppeln, so dass automatisch ein paar Studierende im Hörsaal sitzen, wenn wir unsere VV machen. Die Vollversammlung läuft nach einer vorher festgelegten **Tagesordnung** ab, die abgearbeitet wird. In der Regel geht es los mit einem **Rückblick** auf das letzte Semester und der **Entlastung** des alten Fachschaftrats. Das bedeutet, dass die früher gewählten Mitglieder aus ihrer Funktion entlassen werden und ein neuer Fachschaftratsrat gewählt werden kann.

- Die Wahl des neuen Fachschaftrats findet in der Regel **„en bloc“** statt. Das bedeutet: Alle, die gerne in die Fachschaft gewählt werden wollen, werden gemeinsam, also in einem Durchgang, von den Studierenden gewählt. Den anwesenden Studierenden steht es aber frei, eine geheime Einzelwahl zu beantragen - dann wird über jedes Fachschaftratsmitglied einzeln abgestimmt. In anderen Fachschaften ist dieses Vorgehen die Regel - bei uns normalerweise nicht.
- Alle, die in den Fachschaftratsrat gewählt worden sind, werden in einem **Protokoll** vermerkt, das vom Wahlleiter und vom Protokollanten unterschrieben werden muss. Wenn du dort draufstehst, bist du offizielles Mitglied - also besser nochmal überprüfen. ;-)

Können auch Erstsemester in der Fachschaft mitmachen?

Wir freuen uns besonders, wenn Erstsemester Lust auf Fachschaftratsarbeit haben. Alle Erstsemester sind herzlich willkommen! Du musst dich auch nicht in den Fachschaftratsrat wählen lassen, um mitzumachen! Komm einfach vorbei!

Wie viel Zeit nimmt Fachschaftratsarbeit in Anspruch?

Jeder Fachschaftratsratler kann frei entscheiden, wie viel Zeit er gerne investieren möchte. Es gibt Phasen innerhalb des Semesters, da ist gar nicht so viel zu tun, aber auch Zeiten, wo es viele Aufgaben gibt. Offiziell werden für die Arbeit in einer Fachschaft zwei Wochenstunden angesetzt.

Was sind typische Aufgaben einer Fachschaft?

Die Fachschaft ist das **Bindeglied** zwischen den Studierenden auf der einen Seite, und den Dozierenden, Instituten und hochschulpolitischen Gremien auf der anderen Seite.

Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die **Beratung der Studierenden**; sowohl

Erstsemester als auch ältere Studierende haben mit der Fachschaft einen wichtigen Ansprechpartner. Dieses Beratungsangebot muss aufrechterhalten und erweitert werden. So muss zum Beispiel jedes Semester die Ersti-Info erstellt werden. Auch die Homepage der Fachschaft sollte immer auf dem aktuellen Stand sein.

Neben der Beratung geht es um die **Kommunikation mit den Instituten**. Die Fachschaft wird zum Beispiel bei der Ausarbeitung oder Verbesserung des Bachelors („Studienbüro“), bei strittigen Fragen zwischen Studierenden und Dozierenden („Prüfungsausschuss“) oder allgemeinen Themen (z. B. „Kollegiumssitzung“) einbezogen. Auch außerhalb der Fächer engagiert sich die Fachschaft („Bibliotheksausschuss“).

Wichtiges Schlüsselorgan der Fachschaften ist der **Zentrale Fachschaftratsrat**, kurz „ZeFaR“. Hier beraten sich die Fachschaften miteinander und organisieren etwa die Finanzierung von Fachschaftsaktivitäten. Es muss daher auch dort immer mindestens ein Mitglieder jeder Fachschaft anwesend sein.

Zu guter Letzt will die Fachschaft Gele-

genheiten bieten, bei denen sich Studierende und Dozierende eines Faches in einem anderen Rahmen kennenlernen können. Dazu dienen **Feste und Feiern**, z. B. das Sommerfest oder die Weihnachtsfeier.

Bei all diesen Aktivitäten ist es wichtig, dass die Fachschaft vertreten ist. Darum freuen wir uns über alle, die sich dafür interessieren und mitmachen wollen!

Was ist eine Fachschaftssitzung? Kann ich mir mal eine anschauen?

Während des Semesters trifft sich die Fachschaft einmal in der Woche im Fachschaftsraum und spricht über aktuelle Themen. Die Informationen und Beschlüsse werden in einem Protokoll festgehalten, das auch die Fachschaftler erhalten, die nicht bei der Sitzung dabei sein können.

Der Termin der Fachschaftssitzung ändert sich in jedem Semester, je nachdem, wieviele Fachschaftler an einem bestimmten Termin können. Der aktuelle Sitzungstermin steht immer auf der Hauptseite unserer Homepage in der rechten Spalte.

Bei der Sitzung sind Gäste herzlich willkommen! Du kannst dir gerne unsere Sitzung anschauen. Komm einfach vorbei! Besonders wichtig ist der sogenannte Fachschaftstag, da hier besonders viel für das neue Semester besprochen wird. Er findet immer in den Semesterferien statt, entweder im Fachschaftsraum oder im Rahmen eines Fachschaftswochenendes in einem Selbstversorgerhaus in der Region. Daten dazu findest du ebenfalls auf unserer Homepage. Achtung: Das Fachschaftswochenende ist etwas anderes als das Ersti-Wochenende, das speziell für Erstsemester veranstaltet wird.

Welche Vorteile bietet Fachschaftsarbeit?

Nette Menschen kennenlernen, mit Dozierenden ins Gespräch kommen, Einfluss nehmen auf Inhalte und Strukturen des Studiums, Mitsprache in wichtigen Gremien... Dies ist nur ein Teil der vielen Vorteile einer Mitgliedschaft in der Fachschaft. Daneben gibt es aber auch noch andere Vorzüge, die sich etwa in Bonusguthaben fürs Studienkonto und Verlängerungsmöglichkeiten für Bafög-Empfänger niederschlagen.

Lust mitzumachen? Unsere erste Sitzung im SoSe 2015 findet am **Do, den 23. April ab 20 Uhr** im Fachschaftsraum statt. Komm vorbei oder schreib uns eine Mail!

4 Kleines Wörterbuch zum Studienstart

Im nächsten Abschnitt findet ihr viele Begriffe, die ihr euch für den Studienstart merken solltet. Zudem haben wir euch praktische Insider-Tipps hinzugefügt.

Account des ZDV

In den letzten Wochen ist dir dein Sicherheitspasswort (PUK) für das Computernetzwerk der Universität zugestellt worden. Du musst dir damit deinen **Zugang einrichten**. Dies geht sehr einfach und schnell und kann auf der Seite des Zentrums für Datenverarbeitung gemacht werden:

<http://www.zdv.uni-mainz.de>

Hier klickst du auf „Ihr Account“, wählst nun „Beantragen“ und anschließend auf der linken Seite „Studierende“. Auf der folgenden Seite wird sehr genau erklärt, wie es funktioniert.

Hast du keine Möglichkeit, ins Internet zu kommen, kannst du die Freischaltung alternativ ebenso im Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) an einem Computerterminal erledigen.

Die Beantragung des ZDV-Accounts sollte eines der ersten Dinge sein, die du erledigst. Du benötigst die ZDV-Zugangsdaten, damit du dich in Jogusti-

ne einloggen und dich anschließend für Lehrveranstaltungen anmelden kannst. (Mehr dazu unter „Anmeldung zu Lehrveranstaltungen“.)

Bibliotheken

Alle Bibliotheken des Philosophicums sind in der **Bereichsbibliothek** zusammengefasst. Dies bedeutet, dass man durch die zentrale Schleuse im Erdgeschoss des Philosophicums gehen muss, wenn man die Bibliotheken, Büros und Fachschaftsräume im hinteren Gebäudeteil erreichen will. Du kannst dich mit den Büchern aus den Bibliotheken frei im hinteren Gebäudeteil bewegen. Wenn du jedoch mit einem Bibliotheksbuch durch die Schleuse gehst, wird Alarm ausgelöst. Wie du also spätestens jetzt an den bösen Blicken der Bibliothekarinnen merken wirst, ist es nicht vorgesehen, die Bücher jenseits der Schleuse zu benutzen. Wenn du das aber gerne tun möchtest, bleibt dir nur die Möglichkeit, das gewünschte Buch von Freitag ab 12 Uhr bis Mon-



Geko-Tipp:

Mainz hat auch außerhalb der Uni gute Bibliotheken: Die Stadtbibliothek und die Bücherei Anna Seghers haben ebenfalls Fachliteratur!

tag 12 Uhr übers Wochenende auszuliehen.

Jedes deiner Fächer hat eine eigene Bibliothek. Die Eingänge der **Germanistikbibliothek** sind im 1. und 2. Stock. Wer in die **Theaterwissenschaftsbibliothek** will, muss in den 3. Stock, wo sich ebenfalls die **Komparatistikbibliothek** befindet.

Genauere Lagepläne über sämtliche Bibliotheken im Philosophicum sowie weitere Informationen zur Bereichsbibliothek erhältst du auf folgender Unterseite der Homepage der Universitätsbibliothek:

<http://www.ub.uni-mainz.de/3411.php>

Neben den Bibliotheken der einzelnen Fächer gibt es die allgemeine Universitätsbibliothek (auch Zentralbibliothek genannt) gegenüber dem ReWi, für die du einen extra Ausweis brauchst. Diesen bekommst du dort an der Information.

Drucken

Im Philosophicum kannst du sowohl im Computerraum in der Nähe der Schleuse der Bereichsbibliothek und im CIP-Pool, als auch in Raum P206 dru-

cken. Will man zum Beispiel eine Textdatei ausdrucken, muss man sich mit ZDV-Benutzernamen und Passwort an einem Computer anmelden und die entsprechende Datei an den jeweiligen Drucker schicken. Oft ist der nächste Drucker bereits voreingestellt. Wie die Drucker heißen, steht auch auf einem Schild über dem Drucker. Die Kosten für den Ausdruck werden von deinem Druckkonto abgebucht. Dieses kannst du im ZDV sowie in der UB aufladen, wo du an einem Terminal den gewünschten Betrag von deiner Studicard auf dein Druckkonto überweist.

Benötigst du Ausdrücke auf weißem Papier, zum Beispiel für eine Hausarbeit, kannst du dies im ZDV erledigen, wo es spezielle „Diplom-Drucker“ gibt. Mehr Infos zu den Druckmöglichkeiten im ZDV erhältst du hier: <http://www.zdv.uni-mainz.de/230.php>

ECTS

ECTS ist die Kurzform für European Credit Transfer System. Mit diesem System soll eine Vergleichbarkeit von Studienleistungen innerhalb des Europäischen Hochschulrahmens ermöglicht werden.

Geko-Tipp:

Jedes Semester bekommt man 2,50 Euro aufs Druckkonto überwiesen. Diesen Betrag kann man im ZDV sowie in Raum P206 erstmal aufbrauchen, ohne das Druckkonto aufladen zu müssen.



Dies geschieht durch die Vergabe von Credit Points (CT) bzw. Leistungspunkten (LP). Damit wird der tatsächliche Aufwand für eine Lehrveranstaltung inklusive der Vor- und Nachbereitung angegeben, geht also über die Angabe der SWS hinaus.

Email

Du erhältst mit deinem ZDV-Account eine eigene **Emailadresse**, die nach folgendem Schema aufgebaut ist: **benutzername@students.uni-mainz.de**

Du kannst unter folgender Adresse Mails abrufen und schreiben:

<https://mail.uni-mainz.de>

Außerdem kannst du zur Verwaltung deiner Mails auch Programme wie Mozilla Thunderbird verwenden.

Mehr Infos zur Email-Adresse: **<http://www.zdv.uni-mainz.de/227.php>**

Wenn du die Uni-Mailadresse zwar verwenden, aber nicht immer separat abrufen willst, kannst du unter folgendem Link auch ganz einfach eine **Mailweiterleitung** aktivieren:

<http://www.zdv.uni-mainz.de/3762.php>

Nach Eingabe deiner Benutzerdaten kannst du eine Adresse einrichten, an die alle Mails, die an die Uni-Mailadresse gehen, weitergeleitet werden sollen.

Internet

An der Uni kannst du an den verschiedenen Standorten **kostenlos ins Internet**. Dazu gehört das ZDV, die Zentralbibliothek, die Bibliotheken der verschiedenen Fächer sowie im Philosophicum der CIP-Pool, der Raum P206 und der Computerraum im Eingangsbereich der Bereichsbibliothek.

Geko-Tipp:

Du solltest bei allen Korrespondenzen und Anmeldungen, die mit der Uni zu tun haben, deine Uni-Emailadresse benutzen und die dort eingehenden Mails auch regelmäßig abrufen. Es kann sein, dass deine Anfragen, etwa an Dozierende, Beratungsstellen oder das ZDV, nicht bearbeitet werden, wenn eine private Mailadresse verwendet wird.



Voraussetzung ist ein ZDV-Account. Je nach Standort stehen **zahlreiche Text- und Bildbearbeitungsprogramme** sowie Drucker zur Verfügung. Oft hast du auch eine gute **WLAN-Verbindung** und bist damit unabhängig von festen Computern. Du kannst also auch über dein Handy oder deinen eigenen Laptop auf dem Universitätsgelände über die gegebenen Internetverbindungen und deinen Benutzeraccount jederzeit auf das Internet zugreifen.



Geko-Tipp:

Der CIP-Pool ist ein kleiner Computerraum im Keller des Philosophicums. Für den Zugang musst du deine Studicard im ZDV freischalten lassen.

Kopieren und Scannen

In der Bereichsbibliothek im Philosophicum sind Kopierer auf die Stockwerke verteilt. Sie befinden sich jeweils an der östlichen Gebäudeseite (Richtung Zentralbibliothek). Bezahlen kannst du am Kopierer mit der Studicard.

Willst du nicht Bücher aus der Bereichsbibliothek kopieren, kannst du auch andere Kopiermöglichkeiten auf dem Campus nutzen, zum Beispiel in der Zentralbibliothek oder im ZDV. Noch günstiger wird es, wenn du Bücher oder Blätter einfach einscannst. Dies kannst du z. B. im Kopierraum des ZDV oder vor dem Lesesaal der UB tun.

Modul

Verschiedene Veranstaltungen zu einem Teilgebiet eines Studienfaches werden in einem Modul zusammengefasst. Das Gelernte aus den Veranstaltungen eines Moduls wird meist in einer gemeinsamen Klausur überprüft. Ein Modul wird abgeschlossen, in dem alle erforderlichen Teilleistungen erbracht werden.

Öffnungszeiten

Bafög-Amt (Beratung):

<http://www.blogs.uni-mainz.de/einrbafoeg/>

Bereichsbibliothek Philosophicum:

Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa/So 10-22 Uhr
Ausleihe Fr 12-16 Uhr,
Rückgabe Mo 9-12 Uhr

Geko-Tipp:

Wenn du viel kopieren möchtest, lohnt sich der Weg in das ZDV: Hier kann man im Kopierraum bereits für 3 Cent kopieren. Auch das Einscannen mehrerer Blätter geht hier besonders schnell: Legt man die Blätter in den Einzug, werden sie automatisch hintereinander gescannt und in ein PDF verwandelt. Eine Anleitung hängt im Kopierraum.



Cafeteria im Philosophicum:

Mo-Do 9-16.30 Uhr, Fr 9-13 Uhr

GFG-Mensa

Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-19 Uhr

Mensaria:

Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-18 Uhr

Philosophicum:

Mo-So 8-22 Uhr

Sekretariat Deutsches Institut (01-522):

Zeiten siehe Web-Site.

Sekretariat Komparatistik (03-914):

Zeiten siehe Web-Site.

Sekretariat Theaterwissenschaft (03-507):

Zeiten siehe Web-Site.

Studierendensekretariat (Beratung):

studsek@uni-mainz.de

Zentralbibliothek:

Mo-Fr 8-24 Uhr, Sa/So 10-24 Uhr

info@ub.uni-mainz.de

Zentralmensa:

Mo-Fr 11:30-14:20 Uhr,

Sa 11.30-13.15 Uhr

Geko-Tipp:

Wenn du vom Pfeiffer-Weg kommst, kannst du dem Wittichweg (das ist die Straße, die auf dem Campus parallel zur Saarstraße verläuft) bis zum Philosophicum folgen und das Gebäude durch einen näher gelegenen Seiteneingang betreten!

Semesterwochenstunden (SWS)

Dieser Begriff wird oft falsch verstanden, deshalb versuchen wir hier mal eine möglichst einfache Definition: Gemeint ist die Anzahl der Stunden, die eine Veranstaltung im Semester pro Woche in Anspruch nimmt. Wenn du also beispielsweise ein Seminar besuchst, das zwei Stunden lang pro Woche stattfindet (also 2 x 45 Minuten), dann sind das 2 SWS.

Software

Auf den Computern der Uni sind zahlreiche Programme wie Photoshop oder

Microsoft Office installiert, die du kostenlos benutzen kannst. Auch von zu Hause oder mit dem privaten Notebook lässt sich diese Software ganz einfach nutzen. Möglich wird dies durch eine sogenannte „Remotedesktopverbindung“. Mit Hilfe dieser Verbindung holt man sich den Desktop eines Uni-Rechners auf den heimischen Bildschirm und kann anschließend sämtliche installierte Programme verwenden. Voraussetzung hierfür ist lediglich eine bestehende Verbindung zum Internet. Der Service ist kostenlos. Mehr Infos dazu:

Anleitung für Windows Vista: <http://www.zdv.uni-mainz.de/3445.php>

Anleitung für Windows XP: <http://www.zdv.uni-mainz.de/747.php>

Studicard

Die Studicard kannst du im Eingangsbereich der Mensa oder in der Zentralbibliothek für 2,50 Euro kaufen und an verschiedenen Standorten aufladen. Im Philosophicum steht ein Aufladeautomat in der Cafeteria, weitere befinden sich zum Beispiel in der UB, im ReWi sowie im ZDV. Die Aufladeautomaten nehmen nur Scheine an. Es gibt aber auch AutoLoad. Mit der Studicard kannst du beim Kopieren, in der Cafeteria und in der Mensa bezahlen sowie dein Druckkonto im ZDV aufladen. Außerdem kannst du dir die Studicard im



ZDV für den Zugang zum CIP-Pool, einem der Computerräume im Philosophicum, freischalten lassen.

Studienberatung

Wie bereits erwähnt steht dir die Fachschaft besonders in der Einführungswoche, aber auch sonst jederzeit für Beratungen und Tipps zur Verfügung. Außerdem gibt es natürlich die **Studienfachberatungen**, für die Lehrende der jeweiligen Fächer zuständig sind. Du erhältst dort immer die aktuellsten Infos was z.B. die Studienordnung betrifft.

Sprechzeiten, Zimmer- und Telefonnummern stehen im jeweiligen kommentierten Vorlesungsverzeichnis bzw. auf den entsprechenden Internetseiten.

Geko-Tipp:

In der Mensa kann man sich auch für „AutoLoad“ registrieren lassen. Dann wird die Karte personalisiert und man wird an der Kasse, wenn man Betrag „x“ unterschreitet gefragt, ob man die Karte mit dem Betrag „y“ aufladen möchte (Lastschrift vom Bankkonto). Die Beträge x und y können frei festgelegt werden (mind. 5€).

Studienordnung

Dieser im Staatsanzeiger und im Internet (<http://www.uni-mainz.de/studienlehr/ordnungen.php>) veröffentlichte

Text beinhaltet die offiziellen Vorgaben zum jeweiligen Studiengang. Hier findest du auch noch mal, welche Veranstaltungen besucht werden müssen, wie viele Semesterwochenstunden du haben solltest usw. Die Studienordnung sieht zwar auf den ersten Blick abschreckend kompliziert aus, ist aber in Wirklichkeit sehr verständlich geschrieben. Wenn man sie sich am Anfang des Studiums schon anschaut, bleiben einem viele Unsicherheiten oder sogar Fehlplanungen erspart!

Veranstaltungstypen

a) Vorlesungen

Hier werden meist größere Zusammenhänge oder Überblicke im Rahmen des Fachs dargestellt. Obwohl die aktive Beteiligung der Studierenden nicht im Vordergrund steht, werden Zwischenfragen oder Ähnliches von vielen Dozenten begrüßt.

b) Seminare

Im Gegensatz zur Vorlesung sollen die Studierenden sich hier möglichst rege beteiligen. Es werden Referate gehalten und Diskussionen geführt. Die mündliche Beteiligung wird zwar meistens nicht explizit bewertet, aber natürlich wird das Ganze interessanter und lehrreicher, wenn viel diskutiert wird. Es besteht Anwesenheitspflicht, die mehr oder weniger streng kontrolliert wird.

c) Übungen

Übungen dienen dazu, den Stoff zu einem bestimmten Thema zu vertiefen und offene Fragen zu diskutieren. Wie im Seminar steht hier die Beteiligung der Studierenden im Vordergrund.

Geko-Tipp:

Oft werden weitere Materialien zu Veranstaltungen im Reader zur Verfügung gestellt. Mehr Infos: <https://reader.uni-mainz.de>



d) Tutorien

Tutorien werden von älteren Studierenden gehalten. Sie dienen dazu, Inhalte von Seminaren zu vertiefen, Arbeitstechniken zu erlernen und bei der Klausurvorbereitung zu unterstützen. Es gibt Tutorien, die besucht werden müssen, wie etwa das Tutorium zur Deutsch-Ringvorlesung „Literaturgeschichte“; in diesem Fall gibt es eine Anwesenheitspflicht. Diese Tutorien sind auch entsprechend im Studienverlaufsplan aufgeführt. Andere Tutorien, etwa zu den einführenden Deutsch-Proseminaren, sind freiwillig. Trotzdem empfiehlt sich eine regelmäßige Teilnahme.

e) Sonstiges

Neben diesen vier Veranstaltungstypen gibt es noch Exkursionen (oft im Rahmen eines Seminars), Gastvorträge und Ähnliches.

Vorlesungsverzeichnis

Im Vorlesungsverzeichnis findest du sämtliche Veranstaltungen, die an der Uni Mainz angeboten werden. Dazu gehören nicht nur die Lehrveranstaltungen aller Fächer, sondern auch die Kurse des ZDV oder Angebote im Rahmen des Studium Generale. Du findest das Vorlesungsverzeichnis in Jogustine: <http://www.jogustine.uni-mainz.de>

Dort klickst du oben auf „Vorlesungen“ und wählst dann in der linken Spalte „Sommersemester 2015“ aus.

5 Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung für Lehrveranstaltungen erfolgt in Mainz über ein spezielles Internetportal, namens Jogustine. Im nächsten Abschnitt findest du alles was du darüber wissen musst.

Seit Februar 2009 gibt es an der Uni Mainz ein Portal, das einige Funktionen zur Organisation des Studiums bietet. Es heißt **Jogustine**. Zentrale Funktion dieses Portals ist die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen: **Es ist zwingend erforderlich, sich für alle Module und alle Lehrveranstaltungen online über Jogustine anzumelden.** Eine andere Möglichkeit der Anmeldung, etwa per Formular oder Email, gibt es nicht.

Natürlich helfen wir dir bei Fragen und Problemen gerne weiter. Weitere Ansprechpartner und Webseiten findest du weiter unten.

Wie kann ich mich einloggen?

Um sich in Jogustine einloggen zu können, benötigt man seine ZDV-Benutzerdaten. (Mehr dazu unter „Account des ZDV“ in unserem Wörterbuch zum Studienstart.) Mit diesen Benutzerdaten

kann man sich auf der Hauptseite von Jogustine einloggen:

<http://www.jogustine.uni-mainz.de>

Wie kann ich mich für Veranstaltungen anmelden?

Die Arbeit mit Jogustine ist nach kurzer Eingewöhnung recht einfach. Auf folgender Seite findest du zwei Videos, die die Anmeldung in Jogustine und die Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen demonstrieren:

<http://www.info.jogustine.uni-mainz.de/319.php>

Eines solltest du auf jeden Fall beachten, da dies oft falsch gemacht wird:

Geko-Tipp:

Du meldest dich zunächst für das Modul an. Erst dann kannst du dich für einzelne Veranstaltungen des Moduls anmelden!



Das bedeutet: Wenn du dich nur für ein Modul anmeldest, dann reicht das nicht. Die Anmeldung zum Modul ist die Voraussetzung dafür, dass du dich für einzelne Veranstaltungen des Moduls anmelden kannst! Darum musst du, nachdem du dich für ein Modul angemeldet hast, wieder auf die Seite mit den Veranstaltungen gehen, und meldest dich dann erst für einzelne Veranstaltungen an.

Wann kann ich mich für Lehrveranstaltungen anmelden?

Die **Anmeldephase für Erstsemester sowie Fach- und Hochschulortwechsler** findet von Montag, 13.04.2015, 13 Uhr, bis Donnerstag, 16.04.2015, 13 Uhr statt. In diesem Zeitraum musst du dich für alle Veranstaltungen anmelden, die du besuchen möchtest. Nach der Anmeldephase erhältst du dann zu jeder Veranstaltung eine Nachricht in dein Postfach im Jogustine-Portal, in der steht, ob deine Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung akzeptiert oder abgelehnt wurde.

Anschließend hast du die Möglichkeit, dich in einer **weiteren Anmeldephase**

in der Zeit von Montag, 20.04.2015, 13 Uhr bis Freitag, 24.04.2015, 13 Uhr für Veranstaltungen, in denen noch Plätze frei sind, anzumelden. Du erhältst dann sofort den Platz zugeteilt.

Eine Abmeldung von einer Veranstaltung ist während der beiden Anmeldephasen jederzeit möglich. Hast du zum Beispiel in der ersten Phase einen Platz zugeteilt bekommen, kannst du ihn in der zweiten Phase problemlos wieder abgeben, indem du dich von der Veranstaltung wieder abmeldest. Nach Ende der zweiten Anmeldephase ist eine Abmeldung jedoch nicht mehr möglich. Solltest du die Veranstaltung trotz deiner Anmeldung dann nicht besuchen, wirst du in späteren Anmeldeverfahren benachteiligt.

Wo ist mein Jogustine-Postfach?

In Jogustine hat jeder Studierende ein Postfach. Dort erhält man zum Beispiel eine Systemnachricht, wenn die Anmeldung zu einer Veranstaltung erfolgreich war, oder wenn sich der Raum oder die Zeit einer Veranstaltung ändern. Darum ist es wichtig, das Jogustine-Postfach regelmäßig zu überprüfen.

fen. Dazu loggst du dich in Jogustine ein und klickst dann in der linken Navigation auf „Nachrichten/Übersicht“. Um alle alten Nachrichten zu lesen, klickst du rechts auf „Archiv“ und dann auf „Posteingang“.

Wir empfehlen dir, in Jogustine eine **Nachrichten-Weiterleitung** einzurichten. So erscheinen alle Jogustine-Nachrichten nicht nur im Jogustine-Postfach, sondern werden außerdem an deine Uni-Mailadresse weitergeleitet. Dies stellst du wie folgt ein: Logge dich in Jogustine ein und klicke links auf „Studierenden Service“, anschließend links auf „Persönliche Daten“. Es erscheinen nun rechts deine persönlichen Daten, die du kurz kontrollieren solltest. Nun klickst du auf den Button „Ändern“, der sich am rechten Bildschirmrand unter dem Jogustine-Logo befindet. Neben der Frage „Messages an Uni-Mail-Adresse weiterleiten?“ machst du ein Häkchen und klickst anschließend auf „Speichern“. Natürlich solltest du von nun an regelmäßig deine Uni-Mailadresse überprüfen, oder auch dort eine Mailweiterleitung einrichten. Mehr Infos dazu unter dem Stichwort „Email“ in unserem Wörterbuch zum Studienstart.

Wer hilft mir bei Fragen oder Problemen?

Für **technische Hilfe** Rund um die Jogustine steht dir der Jogustine-Service der Uni immer zur Verfügung. Für eine **telefonische Beratung** stehen dir die Mitarbeiter des Serviceteams Montags bis Donnerstags von 9.00 bis 16.00 sowie freitags von 9.00 bis 13.00 unter der Nummer 06131/3929999 zur Verfügung. Natürlich kannst du auch eine **E-Mail** schreiben. Dazu benutzt du bitte das Webformular, dass du auf der Jogustine-Infoseite unter „Kontakt/Service Jogustine“ (<http://www.info.jogustine.uni-mainz.de/>) findest.

Natürlich steht Dir die Fachschaft auch jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite!

Werde Teil des Schwarms...

BINE
MAINZ e.V.



Ehrenamtlich Kinder fördern!

SETZ DICH MIT UNS FÜR MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT EIN!

Das Bildungsnetzwerk Mainz ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Verein, der sich für die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Mainz einsetzt.

Was 2008 als Initiative von zwei Studenten startete, wurde am 30. April 2010 zum Verein Bildungsnetzwerk Mainz (BINE) e.V. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeitern – vom Oberstufenschüler über Studenten und Hausfrauen bis hin zum Rentner. Mittlerweile haben wir etwa 35 aktive Mitgliedern, die ca. 70 Kinder betreuen.

WIR SUCHEN DICH!

Unser Team sucht Personen, die sich bereit erklären, ehrenamtlich und regelmäßig (ca. 2 Std./Woche) in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen (u.a. Schulen, Asylbewerberheimen, Jugend- und Kulturzentren) Kinder und Jugendliche durch Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Nachhilfe zu unterstützen.

BEWIRB DICH!

www.bildungsnetzwerkmainz.de

Email an: info@bildungsnetzwerkmainz.de

www.facebook.com/BildungsnetzwerkMainz

Wir freuen uns auf Dich!

Ausgezeichnet mit dem

**BRÜCKEN
PREIS
2010**

des Landes Rheinland-Pfalz



**BINE
MAINZ e.V.**

6 Germanistik

6.1 Bachelor of Arts: Germanistik - Kernfach

Die folgenden Seiten haben wir der Gebrauchsanweisung des Dt. Instituts entnommen.

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul 1: Das Fach im Überblick (6 SWS, 6 LP)	Modul 3: Grundlagenmodul „Sprachwissenschaft“ (6 SWS, 13 LP)	Modul 5: Aufbaumodul „Sprachwissenschaft I“ (4 SWS, 9 LP)	Modul 7: Aufbaumodul „Sprachwissenschaft II“ (4 SWS, 8 LP)	Modul 10: Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft“ (2/4 SWS, 9/11 LP)	WpModul 12: Abschlussmodul Schwerpunkt Literaturwissenschaft (2 SWS, 20 LP)
Modul 2: Grundlagenmodul „Literaturwissenschaft“ (6 SWS, 13 LP)	Modul 4: Aufbaumodul „Literaturwissenschaft I“ (4 SWS, 8 LP)	Modul 6: Aufbaumodul „Literaturwissenschaft II“ (6 SWS, 10 LP)	Modul 8: „Interdisziplinarität“ (4 SWS, 6 LP)	Modul 11: Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft“ (2/4 SWS, 9/11 LP)	WpModul 13: Abschlussmodul Schwerpunkt Sprachwissenschaft (2 SWS, 20 LP)
			Modul 9: „Praxis der Germanistik“ (2 SWS, 7 LP)		

Die Studienverlaufspläne der Bachelorstudiengänge Germanistik/Deutsch findest Du auf den Seiten des Studienbüros unter: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/132.php>

Wichtige Informationen zu deiner Bachelorprüfung (Bachelorarbeit und mündliche Prüfung) findest du hier:

http://www.germanistik.uni-mainz.de/files/2014/07/Studierenden-Info-BA-Abschluss-16-12-2014_FS.pdf

Hinweis!

Es ist dringend anzuraten, sich bei der Wahl der Lehrveranstaltungen am fol-

genden Semesterplan zu orientieren. Eine Verlagerung von Lehrveranstaltungen in ein späteres Semester ist prinzipiell möglich, es werden aber nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten. Du solltest dich nur in Ausnahmefällen dazu entschließen, damit sich Dein Studium nicht zu sehr verzögert. (Laut Bachelor-Ordnung musst Du am Ende des ersten Studienjahrs mindestens 15 Leistungspunkte haben.)

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Kurse verpflichtend.

6.1.1 Das Studienprogramm für den B.A. – Kernfach

Programm für das 1. Semester

Aus dem Modul 1 „Das Fach im Überblick“

RVLK V: Ringvorlesung Literaturgeschichte / Kulturwissenschaft (2 SWS; 1 LP)

VLIN V: Überblicksvorlesung zur Linguistik (2 SWS; 1 LP)

PROP V: Propädeutikum; wird immer nur im SoSe angeboten (2 SWS; 1 LP)

Modulprüfung: 30-minütige Klausur in VLIN; unbenotet

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 2 „Grundlagen der Literaturwissenschaft“

GADL PrS: Einführung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

GNDL PrS: Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

begleitenden Tutorien zu beiden Proseminaren

Modulprüfung: 90-minütige Klausur über GADL und GNDL (4 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Programm für das 2. Semester

Aus dem Modul 3 „Grundlagenmodul Sprachwissenschaft“

VDFO V: Einführungsvorlesung zur Deskriptiven Sprachwissenschaft
(Teil I: Formale Aspekte) (2 SWS + begleitendes Tutorium) (3 LP)

HIST PrS: Einführung in die Historische Sprachwissenschaft (2 SWS + Tutorium)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

Modulprüfung: 90-minütige Klausur über VDFO und HIST; benotet

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 4 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft I“

VNDL V: Vorlesung zu neueren deutschen Literatur (2 SWS; 1 LP)
ODER

VADL V: Vorlesung zu älteren deutschen Literatur (2SWS; 1 LP)

SGNL S: Grundlagenseminar zur neueren deutschen Literatur
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)
ODER

SGAL S: Grundlagenseminar zur älteren deutschen Literatur
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Hausarbeit (7-9 Seiten) in SGAL oder SGNL (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Das Studienprogramm für den B.A. – Kernfach

Programm für das 3. Semester

Aus dem Modul 5 „Aufbaumodul Sprachwissenschaft I“

VDIN V: Einführung in Deskriptive Sprachwissenschaft (2 SWS; 1 LP)

GRAM Ü: Einführung in die Grammatik der deutschen Sprache (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: 60-minütige Klausur über VDIN und GRAM (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 6 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft II“

VNDL V: Vorlesung zu neueren deutschen Literatur (2 SWS; 1 LP)

ODER

VADL V: Vorlesung zu älteren deutschen Literatur (2SWS; 1 LP)

UADL Ü: Übung zu älteren deutschen Literatur 1 (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

UNDL Ü: Übung zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

REPA S: Repetitorium mündliche Prüfung zur älteren deutschen Literatur (2 SWS)

ODER

REPN S: Repetitorium mündliche Prüfung zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)

Modulprüfung: Hausarbeit (7-9 Seiten) in REPA oder REPN (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Programm für das 4. Semester

Aus dem Modul 7 „Aufbaumodul Sprachwissenschaft II“

VHIS V: Vorlesung zur Historischen Sprachwissenschaft (2 SWS, 1 LP)

SHIS S: Seminar in Sprachwissenschaft mit historischem Schwerpunkt (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung: Hausarbeit (7-9 Seiten) oder Klausur in SHIS (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 9 „Praxis der Germanistik“

RVBO V: Ringvorlesung zur Berufsfeldorientierung (2 SWS; 1 LP)

PRAK Praktikum (4 Wochen; 5 LP)

Modulprüfung: Praktikumsbericht (1 LP)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 8 „Interdisziplinarität“ (wird organisiert durch Studium generale)¹

Ringvorlesung zu einem der Themenschwerpunkte (2 SWS, 2 LP)

Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung: schriftliche seminarspezifische Leistung (benotet, geht nicht in Endnote ein)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

¹ Das Angebot des Moduls „Interdisziplinarität“ wird durch das Studium generale verwaltet. Hierbei handelt es sich um eine interdisziplinär orientierte Einrichtung der Universität Mainz. Das Veranstaltungsprogramm beinhaltet Angebote zu aktuellen, grundlegenden wissenschaftlichen Fragestellungen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen. Das Studium generale verfolgt damit das Ziel, das Fachstudium um interdisziplinäre Aspekte zu erweitern und fächerübergreifende Ansätze in Forschung und Lehre zu unterstützen. Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** erfolgt über JOGU-StIInE; bitte informieren Sie sich vorab über besondere Anmeldemodalitäten (<http://www.studgen.uni-mainz.de/> mit Verweis auf <http://www.info.jogustine.uni-mainz.de/> > „Allgemeine Informationen“ > „Wichtige Fristen und Termine“).

Das Studienprogramm für den B.A. – Kernfach

Programm für das 5. Semester

Hinweis: Im 3. Studienjahr musst du eine Wahl treffen, ob du deinen Schwerpunkt im Bereich „Literaturwissenschaft“ oder „Sprachwissenschaft“ setzen willst. Entscheidest du dich für Literaturwissenschaft, musst du Modul 10 und 12 vollständig belegen. Andernfalls entfällt die Übung und es muss nur ein Seminar (SFAL/SFNL) nachgewiesen werden. Wenn du den Schwerpunkt auf Sprachwissenschaft legst, musst du Modul 11 und 13 belegen. Hast du dich für Literaturwissenschaft entschieden, musst du nur das Seminar SDES aus Modul 11 nachweisen.

6.1.2 Schwerpunkt

Programm für das 5. Semester

Aus dem Modul 10 „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft“

SFAL 1¹ S: Seminar zur älteren deutschen Literatur (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)
ODER

SFNL 1¹ S: Seminar zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

UADL Ü: Übung zur älteren deutschen Literatur (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)
ODER

UNDL Ü: Übung zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Hausarbeit in einem der vier Seminare (4 LP, benotet)

Aus dem Modul 11: „Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft“

SDES² S: Seminar in Sprachwissenschaft mit deskriptivem Schwerpunkt (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

UTHE² Ü: Übung zur Sprachtheorie (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)
ODER

USYS² Ü: Übung zum Sprachsystem (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Hausarbeit/Klausur (90 Minuten) im Seminar (4 LP; benotet)

- 1 Erläuterung: Wird in der Vertiefungsphase Literaturwissenschaft als Schwerpunkt gewählt, sind beide Module (10 & 12) vollständig zu absolvieren. Wird der Bereich nicht als Schwerpunkt gewählt, dann muss nur ein Seminar SFAL/SFNL aus Modul 10 nachgewiesen werden; die Übung entfällt. Bei Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft muss in Modul 10 und 12 insgesamt ein Seminar aus der ÄDL und ein Seminar aus der NDL belegt werden.
- 2 Erläuterung: Wird in der Vertiefungsphase Sprachwissenschaft als Schwerpunkt gewählt, sind beide Module (11 & 13) vollständig zu absolvieren. Wird der Bereich nicht als Schwerpunkt gewählt, dann muss nur das Seminar SDES aus Modul 11 nachgewiesen werden; die Übung entfällt.

Programm für das 6. Semester

Aus dem Wpfl-Modul 12 „Abschlussmodul Literaturwissenschaft“

SFAL S: Fortgeschrittenenseminar zur älteren deutschen Literatur (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

SFNL S: Fortgeschrittenenseminar zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Bachelorarbeit + mündliche Prüfung (12 + 5 LP)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Wpfl-Modul 13 „Abschlussmodul Sprachwissenschaft“

STHE S: Seminar zur Theorie und Empirie der Sprachwissenschaft (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

SSYS S: Seminar zum Sprachsystem (2 SWS)
Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Bachelorarbeit + mündliche Prüfung (12 + 5 LP)

6.1.3 Das Praktikum (Modul 9)

Für Studierende der Germanistik ist es wichtig, sich möglichst frühzeitig auch neben dem Studium um Praktika zu kümmern. Auf diese Weise könnt ihr Berufserfahrung sammeln und erste wichtige Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen.

Es wird empfohlen, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit um das 4./5. Semester zu absolvieren. Während des Semesters könnt ihr für das Praktikum nicht von den Seminaren freigestellt werden. Wo ihr euer Praktikum machen möchtet, das könnt ihr selbst entscheiden, ihr müsst es euch auch eigenständig suchen. Es sollte aber Bezug zum Studium und zum späteren Berufsfeld haben. Informationen zum Berufsfeld und mögliche Praktikumskontaktadressen könnt ihr auch in den Unterlagen zur Ringvorlesung Berufsfeldorientierung RVBO finden. Generell ist es möglich, sich frühere Praktika anerkennen

zu lassen. Das spricht ihr am besten mit der Studienfachberatung des Deutschen Instituts ab.

Im Anschluss an das Praktikum müsst ihr einen Praktikumsbericht schreiben, um das Modul 9 abschließen zu können und die vollen Leistungspunkte erreicht zu können. Für den Bericht erhaltet ihr ab Praktikumsende zwei Wochen Zeit. Zudem müsst ihr eine Praktikumsbescheinigung einreichen.

Formal und inhaltlich gibt es keine festen Vorgaben: Auf zirka 2 Seiten sollten Inhalt und Verlauf des Praktikums geschildert werden. Formal orientiert sich der Bericht an der generellen Gestaltung von Hausarbeiten. Für das Deckblatt gibt es eine Vorlage auf der Homepage des Studienbüros: **<http://www.germanistik.uni-mainz.de/496.php>** (Formulare, Bescheinigungen: Deckblatt für Praktikumsbericht im B.A. Kernfach).

6.2 Bachelor of Arts: Germanistik - Beifach

Die folgenden Seiten haben wir der Gebrauchsanweisung des Dt. Instituts entnommen.

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul 1	Modul 2:	Modul 3:	Modul 4:	Modul 5:	Modul 6:
Grundlagen der Germanistik		Aufbauphase		Vertiefungsphase	
I (6 SWS, 10 LP)	II (6 SWS, 10 LP)	I (6 SWS, 10 LP)	II (6 SWS, 9 LP)	I (6 SWS, 11 LP)	II (6 SWS, 10 LP)

Die Studienverlaufspläne der Bachelorstudiengänge Germanistik/Deutsch findest du auf den Seiten des Studienbüros unter: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/132.php>

Wichtige Informationen zu eurer Bachelorprüfung (Bachelorarbeit und mündliche Prüfung) erhaltet ihr hier:

http://www.germanistik.uni-mainz.de/files/2014/07/Studierenden-Info-BA-Abschluss-16-12-2014_FS.pdf

Hinweis!

Es ist dringend anzuraten, sich bei der Wahl der Lehrveranstaltungen am fol-

genden Semesterplan zu orientieren. Eine Verlagerung von Lehrveranstaltungen in ein späteres Semester ist prinzipiell möglich, es werden aber nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten. Du solltest dich nur in Ausnahmefällen dazu entschließen, damit sich dein Studium nicht zu sehr verzögert. (Laut Bachelor-Ordnung musst du am Ende des ersten Studienjahrs mindestens 15 Leistungspunkte haben.)

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Kurse verpflichtend.

6.2.1 Das Studienprogramm für Bachelor – Beifach

Programm für das 1. Semester

Aus dem Modul 1 „Grundlagenmodul Literaturwissenschaft“

GADL PrS: Einführung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

GNDL PrS: Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: 90-minütige Klausur über GADL und GNDL (4 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Programm für das 2. Semester

Aus dem Modul 2 „Grundlagenmodul Sprachwissenschaft“

VDFO V: Einführungsvorlesung zur Deskriptiven Sprachwissenschaft (Teil I: Formale Aspekte) (2 SWS + begleitendes Tutorium) (3 LP)

HIST PrS: Einführung in die Historische Sprachwissenschaft (2 SWS + Tutorium)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (3 LP, unbenotet)

Modulprüfung: 90-minütige Klausur über VDFO und HIST; benotet

Das Modul ist damit abgeschlossen.

1) Erläuterung zu den Modulen 3-6 – Literaturwissenschaft: Es müssen insgesamt 7 literaturwissenschaftliche Veranstaltungen in diesen Modulen absolviert werden, wobei beide literaturwissenschaftlichen Bereiche, die Ältere wie die Neuere Deutsche Literatur, belegt werden müssen. Eine Konzentration auf einen Bereich ist möglich, jedoch müssen mindestens 1 Vorlesung und 1 Seminar aus dem schwächer gewichteten Bereich gewählt werden.

2) Erläuterung zu den Modulen 4-5 – Sprachwissenschaft: Es müssen insgesamt in diesen beiden Modulen 2 Veranstaltungen aus der Sprachwissenschaft belegt werden, wobei beide Bereiche, die Historische wie die Deskriptive Sprachwissenschaft, abgedeckt werden müssen. Programm für das 3. Semester.

Programm für das 3. Semester

Aus dem Modul 3 „Aufbaumodul 1 – Literatur und Sprache“

VNDL 1 V: Vorlesung zu neueren deutschen Literatur (2 SWS; 1 LP)

ODER

VADL 1 V: Vorlesung zu älteren deutschen Literatur (2SWS; 1 LP)

SGNL 1 S: Grundlagenseminar zur neueren deutschen Literatur

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

SGAL 1 S: Grundlagenseminar zur älteren deutschen Literatur

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

GRAM Ü: Einführung in die Grammatik der deutschen Sprache (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit (7-9 S.) / vergleichb. schriftl. Leistung / Klausur (60 Min.) im Seminar (3 LP; benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Programm für das 4. Semester

Aus dem Modul 4 „Aufbaumodul 2 – Literatur und Sprache“

VHIS V: Vorlesung zur historischen Sprachwissenschaft (2 SWS; 1 LP)

ODER

VDIN V: Einführung zur deskriptiven Sprachwissenschaft (2 SWS; 1 LP)

SGNL 2 S: Grundlagenseminar zur neueren deutschen Literatur

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

SGAL 2 S: Grundlagenseminar zur älteren deutschen Literatur

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit (7-9 S.) / vergleichb. schriftl. Leistung / Klausur (60 Min.) im Seminar (3 LP; benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Programm für das 5. Semester

Aus dem Modul 5 „Vertiefungsmodul 1 – Literatur und Sprache“

VNDL 2 V: Vorlesung zu neueren deutschen Literatur (2 SWS; 1 LP)

ODER

VADL 2 V: Vorlesung zu älteren deutschen Literatur (2SWS; 1 LP)

UADL 1 Ü: Übung zu älteren deutschen Literatur 1 (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

UNDL 1 Ü: Übung zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

SHIS S: Seminar in Sprachwissenschaft mit Historischem Schwerpunkt

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

SDES S: Seminar in Sprachwissenschaft mit Deskriptivem Schwerpunkt

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit (7-9 S.) / vergleichbare schriftl. Leistung / Klausur (60 Min.) im Seminar

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Programm für das 6. Semester

Aus dem Modul 6 „Vertiefungsmodul 2 – Literaturwissenschaft“

UADL 2 Ü: Übung zu älteren deutschen Literatur 1 (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

UNDL 2 Ü: Übung zur neueren deutschen Literatur (2 SWS)

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

SGNL 3 S: Grundlagenseminar zur neueren deutschen Literatur

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

ODER

SGAL 3 S: Grundlagenseminar zur älteren deutschen Literatur

Studienleistung: wird vom Dozenten festgelegt (2 LP, unbenotet)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit (7-9 S.) / vergleichbare schriftl. Leistung / Klausur (60 Min.) im Seminar

Das Modul ist damit abgeschlossen.

6.3 Bachelor of Education: Deutsch

Die folgenden Seiten haben wir der Gebrauchsanweisung des Dt. Instituts entnommen.

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul 1: Das Fach im Überblick (6 SWS, 4 LP)	Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft (6 SWS, 10 LP)	Modul 4: Sprache und Handeln (4 SWS, 6 LP)	Modul 6: Deutschdidaktik (4 SWS, 6 LP)	Modul 8: Sprachwandel (4 SWS, 5 LP)	Modul 10: Sprachvariation (4 SWS, 6 LP)
Modul 2: Grundlagen der Literaturwissenschaft (6 SWS, 10 LP)		Modul 5: Gattungen und Formen (Literaturwissenschaft/Didaktik) (4 SWS, 5 LP)	Modul 7: Deutsche Literaturgeschichte (Grundmodul) (2 SWS, 5 LP)	Modul 9: Themen und Motive (4 SWS, 8 LP)	

Die Studienverlaufspläne der Bachelorstudiengänge Germanistik/Deutsch sowie wichtige Informationen zu deiner Bachelorprüfung (Bachelorarbeit) findest du auf den Seiten des Studienbüros unter: http://www.germanistik.uni-mainz.de/files/2014/07/Studierenden-Info-BA-Abschluss-16-12-2014_FS.pdf

Hinweis!

Es ist dringend anzuraten, sich bei der Wahl der Lehrveranstaltungen am folgenden Semesterplan zu orientie-

ren. Eine Verlagerung von Lehrveranstaltungen in ein späteres Semester ist prinzipiell möglich, es werden aber nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten. Du solltest dich nur in Ausnahmefällen dazu entschließen, damit sich dein Studium nicht zu sehr verzögert. (Laut Bachelor-Ordnung musst du am Ende des ersten Studienjahrs mindestens 15 Leistungspunkte haben.)

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Kurse verpflichtend.

Programm für das 1. Semester

Aus dem Modul 1 „Das Fach im Überblick“

RVLK V: Ringvorlesung Literaturgeschichte/Kulturwissenschaft (2 SWS, 1 LP)

VLIN V: Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft (2 SWS, 1 LP)

PROP V: Propädeutikum (2 SWS, 1 LP)¹

Modulprüfung: unbenotete Klausur (30 Min.) oder Hausaufgabe in sprachwissenschaftlicher Vorlesung VLIN im ersten Semester (1 LP, unbenotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 2 „Grundlagen der Literaturwissenschaft“

GADL PrS: Einführung in die Ältere Deutsche Literatur mit begleitendem Tutorium (2 SWS + 1 SWS Tutorium, 3 LP)

GNDL PrS: Einführung in die Neuere Deutsche Literatur mit begleitendem Tutorium (2 SWS + 1 SWS Tutorium, 3 LP)

Modulprüfung: Klausur (90 Min.) über beide Einführungen GADL **und** GNDL (4 Lp, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

¹ Die Vorlesung PROP wird nur im SoSe angeboten. Studierende mit Studienbeginn im SoSe hören PROP daher im 1. Semester, Studierende mit Studienbeginn im WiSe hören PROP erst im 2. Semester.

Programm für das 2. Semester

Aus dem Modul 3 „Grundlagen der Sprachwissenschaft“¹

VDFO V: Einführung in die Deskriptive Sprachwissenschaft mit begl. Tutorium I (2 SWS + 1 SWS Tutorium, 3 LP)¹

HIST PrS: Einführung in die Deskriptive Sprachwissenschaft mit begl. Tutorium (2 SWS + 1 SWS Tutorium, 3 LP)

Modulprüfung: Klausur (90 Min.) über beide Einführungen VDFO **und** HIST (4 Lp, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

¹ Es wird dringend empfohlen, zuvor VLIN aus Modul 1 zu besuchen.

Programm für das 3. Semester

Aus dem Modul 4: Sprache und Handeln, insbesondere im Kontext der Mehrsprachigkeit¹

VDIN V: Einführung in die Deskriptive Sprachwissenschaft II (2 SWS, 1 LP)

GRAM Ü: Übung zur Grammatik des Deutschen (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit (7-9 S.) oder vergleichbare schriftliche Leistung oder Klausur (60 Min.) über VDIN und GRAM (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 5: Gattungen und Formen (Literaturwissenschaft / Literaturdidaktik)²

entweder

VADL I V: Vorlesung zur Älteren Deutschen Literatur I (2 SWS, 1 LP; Wahlpflicht bzgl. Vorlesung)

oder

VNDL I V: Vorlesung zur Neueren Deutschen Literatur I (2 SWS, 1 LP; Wahlpflicht bzgl. Vorlesung)

entweder

SDGA S: Grundlagenseminar zur Älteren Dt. Literatur mit didaktischer Ausrichtung (2 SWS, 2 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

oder

SDGN S: Grundlagenseminar zur Neueren Dt. Literatur mit didaktischer Ausrichtung (2 SWS, 2 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

Modulprüfung: Unterrichtskonzeption oder kleinere schriftliche Leistung oder Klausur (45 Min.) mit didaktischem bzw. schulischem Bezug im Seminar SDGA oder SDGN (2 LP, benotet).

Das Modul ist damit abgeschlossen.

1 Es wird empfohlen, zuvor Modul 3 zu besuchen.

2 Es wird empfohlen, zuvor Modul 2 zu besuchen.

Programm für das 4. Semester

Aus dem Modul 6: „Deutschdidaktik“¹

FDLI S: Fachdidaktik Literaturwissenschaft (2 SWS, 2 LP)

FDSP S: Fachdidaktik Sprachwissenschaft (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung: kleinere schriftliche Leistung oder Klausur (45 Min.) in einem der Seminare FDLI oder FDSP (2 LP, benotet).

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 7 „Deutsche Literaturgeschichte (Grundmodul)“^{2,3}

entweder

REPA S: Repetitorium Mündliche Prüfung Ältere Deutsche Literatur (2 SWS, 2 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

oder

REPN S: Repetitorium Mündliche Prüfung Neuere Deutsche Literatur (2 SWS, 2 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit (7-9 S.) oder vergleichbare schriftliche Leistung oder Klausur (60 Min.) im Seminar REPA oder REPN (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

1 Es wird empfohlen, zuvor die Module 1-5 zu besuchen

2 Es wird empfohlen, zuvor Modul 2 zu besuchen.

3 **Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen in Modul 7 und 9: Insgesamt muss je 1 Seminar aus dem Gebiet der Älteren und der Neueren Deutschen Literatur belegt werden.** Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle.

Programm für das 5. Semester

Aus dem Modul 8 „Sprachwandel“¹

VHIS V: Vorlesung zur Historischen Sprachwissenschaft (2 SWS, 1 LP)

UHS Ü: Übung zur Historischen Sprachwissenschaft (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung: Klausur (45 Min.) oder Hausaufgaben in der Vorlesung VHIS (2 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

Aus dem Modul 9 „Themen und Motive“^{2,3}

entweder

VADL II Ü: Vorlesung zur Älteren Deutschen Literatur II (2 SWS, 1 LP; Wahlpflicht bzgl. Vorlesung)

oder

VNDL II Ü: Vorlesung zur Neueren Deutschen Literatur II (2 SWS, 1 LP; Wahlpflicht bzgl. Vorlesung)

entweder

SFAL S: Seminar zur Älteren Deutschen Literatur (2 SWS, 3 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

oder

SFNL S: Seminar zur Neueren Deutschen Literatur (2 SWS, 3 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

Modulprüfung: Hausarbeit im Seminar SFAL oder SFNL (4 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

1 Es wird empfohlen, zuvor die Modul 1 und 3 zu besuchen.

2 Es wird empfohlen, zuvor Modul 2 und 7 zu besuchen.

3 **Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen in Modul 7 und 9: Insgesamt muss je 1 Seminar aus dem Gebiet der Älteren und der Neueren Deutschen Literatur belegt werden.** Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle.

Programm für das 6. Semester

Aus dem Modul 10 „Sprachvariation“¹

entweder

VSYS² V: Vorlesung zum Sprachsystem (2 SWS, 1 LP; Wahlpflicht bzgl. Vorlesung)

oder

VTHE² V: Vorlesung zu Theorie und Empirie der Sprachwissenschaft (2 SWS, 1 LP; Wahlpflicht bzgl. Vorlesung)

entweder

SDES S: Seminar in Sprachwissenschaft mit deskriptivem Schwerpunkt (2 SWS, 2 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

oder

SHIS S: Seminar in Sprachwissenschaft mit historischem Schwerpunkt (2 SWS, 2 LP; Wahlpflicht bzgl. Seminar)

Modulprüfung: Kurzhausarbeit im Seminar SDES oder SHIS (3 LP, benotet)

Das Modul ist damit abgeschlossen.

6.3.1 Praktika

Denke bitte daran, dass du im Rahmen des Lehramtsstudiums zahlreiche Praktika absolvieren musst. Nähere Infos gibt es auf der Einführungsveranstaltung des Faches Bildungswissenschaften sowie auf der Homepage der Fachschaft Lehramt unter dem Menüpunkt „Praktika“:

<http://www.fslehamt.paedagogik.uni-mainz.de/>

1 Es wird empfohlen, zuvor die Module 1, 3, 4 und 8 zu besuchen.

2 **Bitte beachten:** VSYS und VTHE werden stets nur 1 x im JAHR angeboten: **WiSe: VSYS** / **SoSe: VTHE**

7 Europäische Literatur

Sprachanforderungen (für Kern- und Beifach):

Studienvoraussetzung ist die Lektürefähigkeit in Englisch und einer weiteren europäischen Fremdsprache. Das bedeutet, dass du Texte nicht nur auf Deutsch und Englisch sondern auch auf einer anderen Sprache lesen können musst. Die Lektürefähigkeit musst du bis zum Ende des 3. Semesters durch eine bestandene Sprachklausur nachweisen. In diesen Sprachklausuren musst du in der Regel einen literarischen Text von 350 Wörtern Umfang innerhalb von zwei Stunden übersetzen. Sprachklausuren finden immer in der Mitte des Semesters statt. Klausuren der vergangenen Semester könnt ihr im Sekretariat einsehen.

7.1 Bachelor of Arts - Kernfach

Studienverlaufsplan

1. Sem	2. Sem		3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem.
1: Einführungsmodul 6 SWS 10 LP	3: Literaturtheorie 6 SWS 12 LP	Praktikum 8 LP (zu 3. Sem.)	4: Internationalität der Literatur 2 SWS; 3 LP	5: Einzelphilologisches Modul I 4 SWS; 8-9 LP	7: Vergleichende Europäische Literaturgeschichte 2 SWS; 7 LP	8: Literaturvermittlung 2 SWS; 5 LP
2: Grundbegriffe 4 SWS; 10 LP	4: Internationalität 4 SWS; 8 LP		5: Einzelphilologisches Modul I 4 SWS; 6-7 LP	6: Einzelphilologisches Modul II 4 SWS; 6-7 LP	6: Einzelphilologisches Modul II 4 SWS; 8-9 LP	Kolloquium zur Abschlussarbeit 1 SWS
				7: Vergleichende Europäische Literaturgeschichte 4 SWS; 7 LP	8: Literaturvermittlung 2 SWS; 4 LP	Abschlussarbeit; 11 LP Abschlussprüfung; 5 LP
10 SWS; 20 LP	10 SWS; 20 LP		6 SWS; 18 LP	12 SWS; 22 LP	8 SWS; 19 LP	3 SWS; 21 LP

Die Module im Überblick

Art	Lehrveranstaltung	Regelsem.	Verpflichtungsgrad	SWS	Studienleistung	LP
Modul 1: Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (6 SWS, 10 LP)						
V	Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	1	Pflicht	2	Teinahme	3
PS	Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	1	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	4
PS	Einführung in literaturwissenschaftliches Arbeiten	1	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	3
Modulprüfung			Klausur			
Gesamt				6		10

Modul 2: Grundbegriffe der Textanalyse und -interpretation (4 SWS, 10 LP)						
PS	Grundbegriffe der Textanalyse (Lyrik, Drama, Erzähltexte)	1	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	4
PS	Literaturwissenschaftliche Modelle und Methoden	1	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit			2
Gesamt				6		10

Modul 3: Literaturtheorie (6 SWS, 12 LP)						
V	Literaturtheorie	2 (3)	Wahlpflicht	2	Teinahme	3
PS	Literaturtheorie	2 (3)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
S	Literaturtheorie	2 (3)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			mündliche Prüfung			2
Gesamt				6		12

Modul 4: Internationalität der Literatur (6 SWS, 11 LP)						
V	Internationalität (Lektürekurs)	3 (2)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
PS	Internationalität (Lektürekurs)	2 (2)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
S	Internationalität	2 (2)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			Keine			
Gesamt				6		11

I Komparatistik

Art	Lehrveranstaltung	Regel- sem.	Verpflichtungs- grad	SWS	Studienleistung	LP
Modul 5 bzw. 6: Einzelphilologisches Modul Deutsche Literatur (8 SWS, 15 LP)						
V	VADL – Vorlesung zur Älteren Deutschen Literatur <i>oder</i> VNDL – Vorlesung zur Neueren Deutschen Literatur	3/4	Wahlpflicht	2	Teilnahme	1
S	SGAL – Grundlagenseminar zur Älteren Dt. Literatur <i>oder</i> SGNL – Grundlagenseminar zur Neueren Dt. Literatur	3/4	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	2
Ü	UADL – Übung zur Älteren Dt. Literatur <i>oder</i> UNDL – Übung zur Neueren Dt. Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	2
S	SFNL – Seminar zur Neueren Dt. Literatur	4/5	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	3
Begleitendes Lektürepensum						3
Modulprüfung			Hausarbeit im Seminar SFNL			4
Sonstiges	Es muss entweder eine Übung oder ein Seminar aus dem Bereich der Älteren Deutschen Literatur belegt werden					
Gesamt				6		15

Modul 5 bzw. 6: Einzelphilologisches Modul Britische und anglophone europäische Literatur (8 SWS, 15 LP)						
V	Thematische Vorlesung zur britischen und anglophonen europäischen Literatur	3/4	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Thematisches Proseminar zur britischen und anglophonen europäischen Literatur	3/4	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
V	Thematische Vorlesung zur britischen und anglophonen europäischen Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
HS	Thematisches Hauptseminar zur britischen und anglophonen europäischen Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit im Hauptseminar			3
Gesamt				8		15

Art	Lehrveranstaltung	Regelsem.	Verpflichtungsgrad	SWS	Studienleistung	LP
Modul 5 bzw. 6: Einzelphilologisches Modul Französische Literatur (8 SWS, 15 LP)						
V	Vorlesung zur französischen Literatur	3/4/5 ¹	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Thematisches Proseminar zur französischen Literatur	3/4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
PS	Thematisches Proseminar zur französischen Literatur	4/5/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
PS	Thematisches Proseminar zur französischen Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
Modulprüfung			Hausarbeit in einem der Proseminare			4
Gesamt				8		15

- 1 Je nach Beginn des Moduls im 3. oder 4. Semester variiert die Reihenfolge, in der die einzelnen Lehrveranstaltungen zu studieren sind. Die Veranstaltungen sind so konzipiert, dass die Lehrinhalte unabhängig von der konkreten Abfolge vermittelt werden können.

Modul 5 bzw. 6: Einzelphilologisches Modul Italienische Literatur (8 SWS, 15 LP)						
V	Vorlesung zur italienischen Literatur	3/4	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Proseminar zur italienischen Literatur	3/4	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
V	Vorlesung zur italienischen Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Proseminar zur italienischen Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
Modulprüfung			Hausarbeit in einem der Proseminare			5
Gesamt				8		15

Modul 5 bzw. 6: Einzelphilologisches Modul Iberoromanische Literaturen (8 SWS, 15 LP)						
V	Vorlesung: Einführung in die portugiesische Literaturgeschichte	3/4 ²	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Proseminar zur portugiesischsprachigen Literatur	4	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
V	Vorlesung: Einführung in die hispanistische Literaturgeschichte	3/4	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Proseminar zur spanischen oder hispanoamerikanischen Literatur	4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit in einem der Proseminare			4
Gesamt				8		15

- 2 Die Lehrveranstaltungen im Fach Portugiesisch werden jeweils nur im 2-semestrigen Zyklus angeboten. Es ist sinnvoll, die Vorlesung jeweils vor dem entsprechenden Proseminar zu belegen.

Art	Lehrveranstaltung	Regel- sem.	Verpflichtungs- grad	SWS	Studienleistung	LP
Modul 5 bzw. 6: Einzelphilologisches Modul Slavische Literaturen ³ (8 SWS, 15 LP)						
PS	Thematisches Proseminar zu den slavischen Literaturen	3/4	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
V	Literatur-/Kulturwissenschaftliche Vorlesung	3/4	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
PS	Thematisches Proseminar zu den slavischen Literaturen	4/5	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
V	Literatur-/Kulturwissenschaftliche Vorlesung	4/5	Wahlpflicht	2	Teilnahme	2
Modulprüfung			Hausarbeit in einem der Proseminare			3
Gesamt				8		15

- 3 Die Lehrveranstaltungen werden aus den Bereichen der russischen und polnischen Literatur gewählt. Wahlweise und nach Maßgabe des Lehrangebots können auch Veranstaltungen zur tschechischen oder bosnischen/ kroatischen/serbischen Literatur besucht werden. Note Modulabschlussprüfung=Note Hausarbeit

Modul 7: Vergleichende europäische Literaturgeschichte (6 SWS, 14 LP)						
V	Vorlesung in Vergleichender europäischer Literaturgeschichte	4 (5)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	3
S	Seminar in Vergleichender europäischer Literaturgeschichte	4 (5)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
HS	Hauptseminar in Vergleichender europäischer Literaturgeschichte	5 (4)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit			3
Gesamt				6		14

Modul 8: Literaturvermittlung (4 SWS, 9 LP)						
PS	Seminar zu historischen und theoretischen Aspekten der Literaturvermittlung	5 (6)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
V	Seminar zu praktischen Aspekten der Literaturvermittlung	6 (5)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit in einem der Proseminare			1
Gesamt				4		9

Praktikum

Das sechswöchige Praktikum muss bis zum 5. Semester (idealerweise im europäischen Ausland) absolviert worden sein und bringt 8 Leistungspunkte. Außerdem sollte das Praktikum einen Bezug zum Fach Europäische Literatur haben. Näheres erfährst du unter: <http://www.avl.uni-mainz.de/387.php>

Bachelorprüfung

Bachelorprüfung: insgesamt 16 LP (11 LP für die B.A.-Arbeit mit einer Bearbeitungszeit von 8 Wochen einschließlich des Kolloquiums + 5 LP für die mündliche Prüfung)

7.2 Bachelor of Arts - Beifach

Studienverlaufsplan

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem.
Einführungsmodul 6 SWS; 10 LP	Grundbegriffe 4 SWS; 10 LP	Literaturtheorie 4 SWS; 9 LP	Internationalität der Literatur 6 SWS; 11 LP	Vergleichende Europäische Literaturgeschichte 4 SWS; 6 LP	Vergleichende Europäische Literaturgeschichte 2 SWS; 6 LP
				Vertiefungsmodul 2 SWS; 4 LP	Vertiefungsmodul 2 SWS; 4 LP
6 SWS; 10 LP	4 SWS; 10 LP	4 SWS; 9 LP	6 SWS; 11 LP	6 SWS; 10 LP	4 SWS; 10 LP

Die Module im Überblick

Im Folgenden findest du die einzelnen Module aufgeschlüsselt:

Hinweis: Bei manchen Modulen finden sich bei der Angabe der Regelsemester in Klammern, diese beziehen sich auf den Anfang des Studiums im Sommersemester, sofern diese abweichen.

Mit welcher Prüfung du ein Modul abschließt findest du ebenfalls in den Tabellen unter „Modulprüfung“.

Art	Lehrveranstaltung	Regel- sem.	Verpflichtungs- grad	SWS	Studienleistung	LP
Modul 1: Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (6 SWS)						
V	Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	1	Pflicht	2	Teilnahme	3
PS	Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	1	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	4
PS	Einführung in literaturwissenschaftliches Arbeiten	1	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	3
Modulprüfung			Klausur			
Gesamt				6		10

Modul 2: Grundbegriffe der Textanalyse und -interpretation (4 SWS)						
PS	Grundbegriffe der Textanalyse (Lyrik, Drama, Erzähltexte)	2	Pflicht	2	Aktive Teilnahme	4
PS	Literaturwissenschaftliche Modelle und Methoden	2	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit			
Gesamt				4		10

Modul 3: Internationalität der Literatur (6 SWS)						
V	Internationalität (Lektürekurs)	3 (4)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	3
PS	Internationalität (Lektürekurs)	3 (4)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme, Hausaufgabe	4
S	Internationalität	3 (4)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			keine			
Gesamt				6		11

Modul 4 : Literaturtheorie (4 SWS)						
V	Vorlesung in Literaturtheorie	4 (3)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	3
S	Seminar in Literaturtheorie	4 (3)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			mündliche Prüfung			
Gesamt				4		9

Art	Lehrveranstaltung	Regel- sem.	Verpflichtungs- grad	SWS	Studienleistung	LP
Modul 5: Vergleichende europäische Literaturgeschichte (6 SWS)						
V	Verlesung in Vergleichender europäischer Literaturgeschichte	6 (5)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	3
S	Seminar in Vergleichender europäischer Literaturgeschichte	6 (5)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	3
HS	Hauptseminar in Vergleichender europäischer Literaturgeschichte	5 (6)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			Hausarbeit			2
Gesamt				8		12

Modul 6: Vertiefungsmodul (4 SWS)						
V	Seminar (z. B. zu Internationalität)	5 (6)	Wahlpflicht	2	Teilnahme	4
PS	Seminar (z. B. zu Literaturtheorie)	6 (5)	Wahlpflicht	2	Aktive Teilnahme	4
Modulprüfung			keine			
Gesamt				8		8

8 Theaterwissenschaft

8.1 Bachelor of Arts - Kernfach

Der integrierte Studienbereich Kultur Theater Film (BA) wird von den Fächern Theaterwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Filmwissenschaft gemeinsam angeboten. Innerhalb des Studienbereichs belegen die Studierenden eines der drei Fächer als Schwerpunkt; die Einschreibung erfolgt fachspezifisch.

Neben einem stark ausgebildeten Block gemeinsamer Lehrveranstaltungen besteht das Studium – je nach dem gewählten Kernfach – aus fachspezifischen Veranstaltungen der Disziplinen Theaterwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Filmwissenschaft. In diesen Lehrveranstaltungen sollen die Formen des fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitens und die historischen, theoretischen und methodologischen Grundlagen der einzelnen Fächer vermittelt sowie aktuelle Forschungsfragen erörtert werden. Die Integration von kulturwissenschaftlichen und medienwissenschaftlichen Fragestellungen soll folglich – neben der Anbindung von Ästhetik an kulturelle Praxis – auch die Studierenden als Interpreten von kulturellen Praktiken und Performances im Alltag sowie von ästhetischen Phänomenen (von Theater, Hörspiel, Film,

Fernsehen und anderen audiovisuellen Medien) darin schulen, die leibgebundene Subjektivität der Erfahrung im Akt der Interpretation immer wieder zu reflektieren.

Studienaufbau

Das Studium der Theaterwissenschaft im Bachelor-Kernfach ist modular aufgebaut und erstreckt sich über 6 Semester.

Studienumfang

Insgesamt kommt ihr in allen Modulen zusammen auf 120 LP und 56-60 SWS.

Bachelorprüfung

Im Kernfach hast du am Ende des Studiums eine Bachelorarbeit als Abschlussarbeit zu schreiben. Nach Abgabe erfolgt außerdem eine mündliche Prüfung.

Studienbeginn

Das Studium des BA-Kernfachs Theaterwissenschaft kann zum Winter- wie zum Sommersemester begonnen werden. Studierende, die im Sommer beginnen, durchlaufen die zweisemestrigen Module I-IV u. VI in umgekehrter Reihenfolge.

8.1.1 Studienverlauf

Literatur zur Einführung

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft (4. Auflage). Berlin 2008.
Fischer-Lichte, Erika: Kurze Geschichte des deutschen Theaters. Tübingen/Basel 1993.
Kotte, Andreas: Theaterwissenschaft. Eine Einführung. Köln/Weimar/Wien 2005.
Zarilli, Phillip B.: Theatre Histories. An Introduction. New York/London 2006.

1. und 2. Semester (Einführungsphase)

- Modul I:** Grundlagen der Kulturanalyse¹
Modul II: Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte¹
Modul III: Grundlagen der Filmwissenschaft und -geschichte¹
Modul IV: Grundlagen der Kulturanthropologie¹

3. und 4. Semester (Aufbauphase)

- Modul V:** Alltagskultur, Theorie und Ästhetik¹
Modul VI: Theaterformen in Geschichte und Gegenwart
Szenisches Projekt
Modul VII: Wahlpflichtmodul: Medienmanagement, Praktikum oder Exkursion mit Übung
Modul VIII: Theatralität von Kultur

5. Semester (Vertiefungs- und Abschlussphase)

- Modul IX:** Ästhetik des Gegenwartstheaters
Theaterwissenschaft intermedial und interkulturell
Berufsfelder der Theaterwissenschaft
Modul X: Medialität der Sinne¹

6. Semester (Abschlussphase)

Bachelorarbeit mit dazugehörigem Kolloquium.

¹ integrierte Module (Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den anderen Fächern des integrierten Studienbereichs)

8.1.2 Studienverlaufsplan

Einführungsphase		Aufbauphase		Vertiefungs- und Abschlussphase	
Sommer / 1	Winter / 2	Sommer / 3	Winter / 4	Sommer / 5	Winter / 6
Modul I Grundlagen der Kulturanalyse (2) (RV + LK) 3 SWS 6 LP	Modul I Grundlagen der Kulturanalyse (1) (RV + LK) 3 SWS 6 LP		Modul X Medialität der Sinne (RV + PS) 4 SWS 8 LP		Kolloquium 2 SWS 5 LP
	Modul V Alltagskultur, Theorie und Ästhetik (1) (V + PS) 4 SWS 8 LP	Modul V Alltagskultur, Theorie und Ästhetik (2) (V) 2 SWS 2 LP	Modul IX Ästhetik des Gegenwartstheaters (V+PS+Ü) 6 SWS 12 LP		
Modul II Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (2) (V II+ PS II) 4 SWS 7 LP	Modul II Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (1) (V I+ PS I) 4 SWS 7 LP	Modul VIII Theatralität von Kultur (V+PS+Ü) 4 SWS 10 LP	Modul VI Theaterformen in Geschichte und Gegenwart (PS+Ü) 4 SWS 6 LP	Modul VI Theaterformen / Szenisches Projekt (Ü) 6 SWS 6 LP	
Modul III Grundlagen der Filmwissenschaft und -geschichte (2) (V II) 2 SWS 3 LP	Modul III Grundlagen der Filmwissenschaft und -geschichte (1) (V I) 2 SWS 3 LP	Modul VII-3¹ Wahlpflichtmodul Exkursion mit Übung (Ü) 2 SWS + 180 h 4 LP	Modul VII-1¹ Wahlpflichtmodul Medienmanagement (U+VL) 4 SWS 4 LP	Modul VII-1¹ Wahlpflichtmodul Medienmanagement (VL) 2 SWS 4 LP	Mündliche Prüfung 5 LP
Modul IV Grundlagen der Kulturanthropologie (2) (V II) 2 SWS 3 LP	Modul IV Grundlagen der Kulturanthropologie (1) (V I) 2 SWS 3 LP		Modul VII-2¹ Wahlpflichtmodul Praktikum (Ü) 2 SWS + 180 h 4 LP		BA-Arbeit 10 LP
11 SWS 20 LP	11 SWS 20 LP	12 SWS 20 LP	14 SWS 20 LP	10 SWS 20 LP	2 SWS 20 LP
					= 60 SWS 120 LP

1 Modul VII findet – je nach gewähltem Wahlpflichtmodul – ein- oder zweisemestrig sowie ggf. in den Semesterferien (Praktikum) statt.

Fremdsprachenkenntnisse

Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende aktive und passive englische Sprachkenntnisse verfügen, die zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur und zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen in englischer Sprache befähigen. In einer weiteren modernen Fremdsprache (vorzugsweise Französisch oder Italienisch) muss die Lektürefähigkeit gegeben sein.

chiger Fachliteratur und zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen in englischer Sprache befähigen. In einer weiteren modernen Fremdsprache (vorzugsweise Französisch oder Italienisch) muss die Lektürefähigkeit gegeben sein.

8.2 Bachelor of Arts - Beifach

Im Beifach-Studium der Theaterwissenschaft geht es hauptsächlich um die historischen, theoretischen und methodologischen Grundlagen der Theaterwissenschaft, um damit einen Einblick in die wissenschaftliche Welt des Theaters zu gewinnen.

8.2.1 Studienverlauf

1. und 2. Semester

In den ersten beiden Semestern belegt Ihr zwei parallel verlaufende Module, die jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden.

Im Modul I besucht Ihr die Ringvorlesung Grundlagen der Kulturanalyse sowie das Proseminar Lektürekurs. In Grundlagen der Kulturanalyse gibt es eine Einführung in die Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden der kulturwissenschaftlichen Arbeit. Im Lektürekurs werden die vom Dozenten angegebene(n) Texte diskutiert und vertieft.

Dieses Modul umfasst insgesamt 6 SWS die sich wie folgt verteilen: Pro Semester umfasst die Ringvorlesung 1 SWS und das Proseminar 2 SWS. Für das Modul gibt es 10 LP.

Im Modul II besucht Ihr die Vorlesung Epochen der Theatergeschichte sowie das Proseminar Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n). In den eng auf-

einander abgestimmten Veranstaltungen geht es um die Vermittlung von Grundlagenwissen bezüglich der Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und der europäischen Theater- und Kulturgeschichte um damit das Bewusstsein zwischen Philologie und Kultur- und Medienwissenschaft zu fördern.

Dieses Modul umfasst insgesamt 8 SWS die sich wie folgt verteilen: Pro Semester umfassen Vorlesung und Proseminar jeweils 2 SWS. Für das Modul gibt es 10 LP.

Die Modulabschlussprüfungen nach dem ersten Studienjahr ist eine 90 minütige, unbenotete Klausur. In Modul 2 wird außerdem ein Protokoll zur Teilnahme an der Prüfung vorausgesetzt.

3. bis 6. Semester

In den Semestern 3-6 müsst Ihr die folgende Module abschließen, die aus den ersten beiden Semestern erworbene Erkenntnisse zusammenführen und

fachspezifisch erweitern. Diese könnt Ihr in beliebiger Reihenfolge besuchen, es wird aber empfohlen die chronologische Reihenfolge einzuhalten.

Modul III:	Ästhetik des Gegenwartstheaters	6 SWS, 10 LP
Modul IV:	Theatralität von Kultur	4 SWS, 10 LP
Modul V:	Theorie und Ästhetik von Theater/ Berufsfelder der Theaterwissenschaft	6 SWS, 10 LP
Modul VI:	Theaterwissenschaft intermedial und interkulturell	4 SWS, 10 LP

8.2.2 Studienverlaufsplan

Einführungsphase		Aufbauphase		Vertiefungs- und Abschlussphase	
Sommer / 1	Winter / 2	Sommer / 3	Winter / 4	Sommer / 5	Winter / 6
Modul I Grundlagen der Kulturanalyse (2) (RV + LK) 3 SWS 6 LP	Modul I Grundlagen der Kulturanalyse (1) (RV + LK) 3 SWS 6 LP				
Modul II Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (2) (V II+ PS II) 4 SWS 7 LP	Modul II Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (1) (V I+ PS I) 4 SWS 7 LP	Modul IV Theatralität von Kultur (V+PS+Ü) 4 SWS 10 LP	Modul III Ästhetik des Gegenwartstheaters (V+PS+Ü) 6 SWS 10 LP	Modul VI Theaterwissenschaft intermedial und interkulturell (VL+HS+Ü) 4 SWS 10 LP	Modul V Ästhetik und Theorie von Theater/ Berufsfelder der Theaterwissenschaft (VL+S+Ü) 6 SWS 10 LP
7 SWS 10 LP	7 SWS 10 LP	4 SWS 10 LP	6 SWS 10 LP	4 SWS 10 LP	6 SWS 10 LP
					= 34 SWS / 60 LP

Studienumfang

Insgesamt kommt Ihr in allen Modulen zusammen auf 60 LP und 34 SWS.

Bachelorprüfung

Im Beifach gibt es am Ende des Studiums keine gesonderte Abschlussprüfung. Wenn Ihr alle Module erfolgreich abgeschlossen habt, seid Ihr mit Eurem Beifachstudium fertig.

Fremdsprachenkenntnisse

Fremdsprachenkenntnisse müssen nicht (per Abiturzeugnis oder Klausur)

nachgewiesen werden. Laut Studienordnung benötigt Ihr aber mindestens ausreichende Sprachkenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen (eine davon muss Englisch sein!). Zur Teilnahme an einigen Veranstaltungen wird, z.B. wenn es um Lektüre fremdsprachiger Fachliteratur geht, die Lektürefähigkeit vorausgesetzt.

Die empfohlene Literatur ist für die Beifachstudenten dieselbe wie für die Kernfachstudenten.

8.3 Wichtige Anlaufstellen

Sekretariat Theaterwissenschaften

Raum: 03-507

Sprechzeiten: Di und Do 13-15 Uhr

Tel.: +49 (6131) 39-23775

Fax: +49 (6131) 39-23776

Mail: sekthea@uni-mainz.de

<http://www.theaterwissenschaft.uni-mainz.de/>

Das Studienbüro iFTEK

Das Studienbüro unseres Institutes ist für alle organisatorischen Fragen in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Fächer Filmwissenschaft, Theaterwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Mediendramaturgie zuständig. Dies ist also eure erste Anlaufstelle bei Problemen und Fragen rund um den Stundenplan und die ge-

nerelle Organisation eures Studiums. Das Studienbüro gliedert sich in verschiedene Bereiche:

Die Studienmanagerin Renate Kochenrath M.A. leitet das Studienbüro und ist Ansprechpartnerin für alle Fragen bezüglich Studiungsgestaltung, Lehrveranstaltungsplanung und Anmeldung in CampusNet/JOGU-StlNe.

Die Prüfungsmanagerin Edith Baier leistet die konkrete Prüfungsorganisation und Prüfungsverwaltung in CampusNet/JOGU-StlNe. Sie ist eure erste Ansprechpartnerin bei allen Fragen bezüglich der Prüfungsanmeldung und -verwaltung in JOGU-StlNe. Ebenfalls kontrolliert sie als Lehrveranstaltungsmanagerin die Kursanmeldungen zur Lehrveranstaltungsanmeldephase.

Auf der Homepage des Studienbüros könnt ihr euch immer über aktuelle Termine, wichtige Fristen und generelle Neuigkeiten vom Institut informieren!

<http://www.blogs.uni-mainz.de/studienbuero-kulturtheaterfilm/>

Dort gibt es auch einen eigenen Bereich mit häufig gestellten Fragen, durch die ihr euch klicken könnt, zB. Wenn ihr Informationen zu Anmeldephasen, Leistungsnachweisen oder Hausarbeiten habt: **[### **theaterfilm/faq/**](http://www.blogs.uni-mainz.de/studienbuero-kultur-</p></div><div data-bbox=)**

Schaut regelmäßig auf die Homepage, um auf dem Laufenden zu bleiben und immer aktuell informiert zu sein! Informiert euch über Sprechzeiten und Anmeldephasen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen, dann bleibt euch unnötiges Laufen und Warten erspart.

Theaterausschuss

Der Theaterausschuss ist zuständig für die Terminvergabe im P1 (montags bis freitags ab 18:00 Uhr, samstags und sonntags ganztags). Darüber hinaus ist er Ansprechpartner für Hochschulgruppen aller Art und hilft bei Fragen, die die Technik im P1 betreffen.

Raum: U1-493

Jakob-Welder-Weg 18
55099 Mainz

Tel.: (+ 49) 6131 39 22117

E-Mail: theaterausschuss@uni-mainz.de
de

9 Kleiner Theaterüberblick für das RMV-Gebiet

MAINZ

Geko-Tipp:

Als Studenten der Uni Mainz bekommt ihr gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises kostenlose Restkarten für alle Veranstaltungen – ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen. Das Angebot beginnt 3 Tage vor der Vorstellung.

Staatstheater Mainz

Für alle anderen Veranstaltungen bekommt ihr als Theaterwissenschaftsstudenten Eintrittskarten für 4,50 Euro! Großes Haus, Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

Kleines Haus, Tritonplatz, 55116 Mainz
Deck 3, Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

<http://www.staatstheater-mainz.de>

Kammerspiele Mainz

Rheinstraße 4, 55116 Mainz

<http://www.mainzer-kammerspiele.de/>

WIESBADEN

Staatstheater Wiesbaden

Auf alle Tickets bekommt ihr 50% Ermäßigung. Jedes Jahr finden die Maifest-

spiele statt mit tollen Gastspielen.

Großes Haus, Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de>

FRANKFURT

Schauspiel Frankfurt

Alle Karten für den regulären Betrieb des Schauspielhauses, der Kammerspiele und des Bockenheimer Depots kosten 8 Euro, Gastspiele und Premiere könnt ihr für 10 Euro sehen und die Karten für Vorstellungen in der Box kosten 6 Euro

Schauspielhaus, Kammerspiele, Box: Willy-Brandt-Platz

Bockenheimer Depot, Carlo-Schmid-Platz

<http://www.schauspielfrankfurt.de>

Oper Frankfurt

50% Ermäßigung auf alle Tickets im Vorverkauf

Oper Frankfurt, Willy-Brandt-Platz

<http://www.oper-frankfurt.de/>

Alte Oper Frankfurt

Alte Oper, Opernplatz, 60313 Innen-



stadt, Frankfurt am Main

<http://www.alteoper.de/>

Mousonturm

Von Performance über Tanz bis hin zu Konzerten, der Mousonturm bietet jeden Monat ein abwechslungsreiches Programm. Karten gibt es zwischen 6 und 11 Euro.

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.mousonturm.de>

DARMSTADT

Staatstheater Darmstadt

50% Ermäßigung auf alle Tickets im Vorverkauf

Großes und Kleines Haus, Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt

<http://www.staatstheater-darmstadt.de/>

MANNHEIM

Nationaltheater Mannheim

Opernhaus / Schauspielhaus, Am Goetheplatz

Werkhaus (Studio und Casino), Mozart-

str. 11

Schnawwl – Kinder- und Jugendtheater, Alte Feuerwache am Alten Meßplatz, Brückenstraße 2

Junge Oper – Kinder- und Jugendmusiktheater, Alte Feuerwache am Alten Meßplatz, Brückenstraße 2

<http://www.nationaltheater-mannheim.de/>

Fast alle Theater sind mit dem Studiticket erreichbar. Nur für die Fahrt zum Theater in Mannheim muss man ein zusätzliches Ticket ab Worms erwerben.

10 Der Campus als Lebensraum

Das Abi ist geschafft und du hast Chancen und Pflichten wie Wehrdienst, Zivildienst oder ein freiwilliges soziales Jahr zur Persönlichkeitsbildung genutzt? Dann kann die Unizeit ja beginnen! Aber was steckt denn sonst noch hinter diesem Begriff? Was gibt es in diesem neuen „Lebensraum“ alles zu entdecken?

Vielleicht möchtest du dich zusätzlich zum Studium weiterbilden. Auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt kann dies später das Kriterium sein, das dich von der Konkurrenz unterscheidet und dich positiv hervorhebt. Allein hier eröffnen sich mehr Möglichkeiten, als man zunächst vermuten könnte.

Wer gerne seine Freizeit anderweitig gestalten will, hat auf dem Campus ebenfalls ein breit gefächertes Angebot zur Auswahl. Allein die Zahl der Sportarten, die man ausprobieren oder weiterverfolgen kann, ist riesig. Auf diesem Wege lernt man ebenfalls schnell Gleichgesinnte kennen, und die meisten der Angebote sind zudem kostenlos, was ihrer Attraktivität ebenfalls zu Gute kommt.

Hier allerdings den Überblick zu finden ist gar nicht so einfach. Darum haben wir im Folgenden ein paar wichtige Tipps und Adressen zusammengefasst, die sowohl für Studium als auch Freizeit interessant sein könnten.

Auslandssemester

Ganz gleich, ob es dir empfohlen wird, ein oder zwei Semester ins Ausland zu gehen, oder ob du von dir aus gerne Erfahrungen in fernen Ländern sammeln möchtest - hier an der Uni gibt es einige Stipendien, die es dir ermöglichen, dein Studium für einige Zeit ins Ausland zu verlegen.

Informationen gibt es bei den jeweiligen Erasmus-Beauftragten deiner Fächer und im Akademischen Auslandsamt.

Campus-TV

Seit April 1999 existiert in Mainz das Universitätsfernsehen Campus-TV. Entstanden ist es als eine Initiative von verschiedenen Fachbereichen, deren Fachvertretern auch die Leitung und rundfunkrechtliche Verantwortung obliegt. Außerdem erfolgt eine journalistische Betreuung durch Lehrbeauftragte, die direkt aus der Praxis kommen.

Gestaltet wird das Campus-TV aber von Studierenden.

Mehr Infos: <http://www.campus-tv.uni-mainz.de/>

Campusradio

Das Campusradio der Universität Mainz sendet regelmäßig aktuelle Beiträge, oft auch mit Bezug zu aktuellen Hochschulthemen. Die Beiträge können ebenso als Podcast auf der Homepage angehört werden:

<http://www.campusradio.uni-mainz.de/>

Chöre und Orchester

Fester Bestandteil des universitären Kulturlebens ist der Uni-Chor. Ein Vorsingen ist nicht nötig, jedes Semester gibt es ein großes Abschlusskonzert. Weitere Infos zu Chor und Orchester:

<http://www.collegium-musicum.uni-mainz.de/>

Computer

Du hast von Computern überhaupt keine Ahnung? Oder du möchtest lernen, wie man eine Webseite erstellt? Kein Problem – das ZDV hat ein riesiges Kursangebot, das du in Jogustine durch-

gucken kannst - und zwar im Semester und in der vorlesungsfreien Zeit.

Weitere Infos: <http://www.zdv.uni-mainz.de/3806.php>

Fachschaften

Gerade du als Erstsemester lernst direkt einen wichtigen Teil der Fachschaftsarbeit kennen: Die Beratung der neuen Studierenden. Dass es aber noch einige weitere Aspekte der Fachschaftsarbeit gibt, haben wir ja bereits zu Beginn dieses Heftes aufgelistet. Fast jedes Fach an der Uni hat eine eigene Fachschaft, die sich um die Belange der Studierenden kümmert. Fachschaftsarbeit ist kein Selbstzweck!

Vielleicht hast du ja Lust, uns in Zukunft zu unterstützen? Was du gerne machen möchtest, bestimmst du selbst; wir fordern nichts, aber freuen uns über jede Hilfe. :-)

Fremdsprachen

Das Fremdsprachenzentrum bietet eine Vielzahl an kostenlosen Kursen in modernen Sprachen an. Die Angebote findest du im UnivIS oder an den schwarzen Brettern. Die Kurse sind sehr gefragt, es ist also nicht garan-

Der Campus als Lebensraum

tiert, dass du hineinkommst – aber geh, selbst wenn du nur auf der Warteliste stehst, zur ersten Sitzung, oft rutscht man noch rein. Die Anmeldung ist in der Einführungswoche. Wenn man in einen höheren Kurs einsteigen will, muss man einen kleinen Test machen.

Weitere Sprachkurse für Hörer aller Fächer bieten einzelne Institute an, z.B. das für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft/SNEB (Schwedisch, Norwegisch, Finnisch, Japanisch, ...).

Eine Liste gibt es in unserem Online-Forum.

Weitere Infos: <http://www.fsz.uni-mainz.de/>

Japan-Studien

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit der japanischen Kultur (Wirtschaft, Politik, Literatur, Film, Recht) und der japanischen Sprache vertraut gemacht. Die Japan-Studien können von Studierenden aller Fachbereiche und von GasthörerInnen in jedem Semester aufgenommen werden. Zur Erlangung des Zusatzzertifikats des Fachbereichs 05 ist der erfolgreiche Abschluss zweier Proseminare, eines landeskundlichen Seminars und vier aufeinander aufbauender Sprachkurse erforderlich.

Mehr Infos: <http://www.japanstudien.uni-mainz.de/>

Polonicum (Polnische Sprache und Kultur)

Lehrgang, in dem Grundkenntnisse der polnischen Sprache und Kultur in mehreren Veranstaltungen vermittelt werden und der allen Interessenten offen steht. Mehr Infos:

<http://www.slavistik.uni-mainz.de/275.php>

Russische Sprache und Gesellschaftskunde

Zusatzqualifikation für russische Sprache und Gesellschaftskunde. Voraussetzungen: Russischkenntnisse (können auch am Institut für Slawistik erworben werden)

Sport

Du möchtest in deiner Freizeit ein bisschen Sport treiben? Dann ist das vielfältige Sportangebot des AHS (= Allgemeiner Hochschul-Sport) das Richtige für dich. Das Programm liegt meist im Eingangsbereich der Zentralbibliothek aus und kann im Internet heruntergeladen werden: <http://www.ahs.uni-mainz.de/>

Studium Generale

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Reihen hat jeder Studierende die Möglichkeit, einen Blick über den Tellerrand seiner eigenen Fächer zu ris-

kieren. Dazu gibt es ein umfangreiches Programm, welches jedes Semester einen bestimmten Schwerpunkt setzt.

Mehr Infos: <http://www.studgen.uni-mainz.de/>

11 Seelische Beratung

Leider macht Studieren nicht immer Spaß und es gibt Momente, wo die Belastungen durch Klausuren, Prüfungen und Hausarbeiten einfach kein Ende nehmen wollen und man das Gefühl hat, dagegen nicht mehr anzukommen. Oft kommen dann zu allem Überfluss noch private Probleme hinzu und es stellt sich heraus, dass oberflächlich geknüpfte Kontakte für ernsthafte Gespräche nicht zu gebrauchen sind.

Die **Psychotherapeutische Beratungsstelle** steht allen Studierenden der Universität Mainz bei Problemen in Studium und Privatleben offen. Das Angebot ist kostenlos und reicht von psychotherapeutischer Einzelberatung bis

zu Kursen zur Weiterentwicklung studienbezogener und sozialer Kompetenzen und wird von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Das Beraterteam unterliegt der Schweigepflicht; darum kannst du dir sicher sein, dass dein Anliegen vertraulich behandelt wird.

Mehr Infos: <http://www.pbs.uni-mainz.de/>

12 Surftipps

Fachschaft

Fachschaftshomepage:
<http://www.gekothe.de>

Uni allgemein

Mensa-Speiseplan, Wohnheiminfos
etc.:

<http://www.studierendenwerk-mainz.de/>

AStA:

<http://www.asta-uni-mainz.de/>

Sportprogramm:

<http://www.ahs.uni-mainz.de/>

Fremdsprachenzentrum:

<http://www.fsz.uni-mainz.de/>

Psychotherapeutische Beratungsstelle:

<http://www.pbs.uni-mainz.de/>

Studium allgemein

Jogustine:

<http://www.jogustine.uni-mainz.de>

Prüfungs- und Studienordnungen:

<http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen.php>

Universitätsbibliothek:

<http://www.ub.uni-mainz.de/>

Bereichsbibliothek Philosophicum:

<http://www.ub.uni-mainz.de/3411.php>

Zentrum für Datenverarbeitung:

<http://www.zdv.uni-mainz.de/>

Germanistik

Institutshomepage:

<http://www.germanistik.uni-mainz.de/>

Europäische Literatur/ Komparatistik

Institutshomepage:

<http://www.avl.uni-mainz.de/>

Theaterwissenschaft

Institutshomepage:

<http://www.theaterwissenschaft.uni-mainz.de/>

Lehramt

AG Schulpädagogik:

http://www.uni-mainz.de/FB/Paedagogik/AG_Schulpaedagogik/

Landesprüfungsamt:

<http://www.uni-mainz.de/lehramt/>

Fachschaft Lehramt:

<http://www.fslehramt.paedagogik.uni-mainz.de>

Erstis allgemein

Online-Videos für Erstis in Mainz (gute Bushaltestellen etc):

<http://www.ersti.tv>

13 Notizen

Zum Abschluss möchten wir dir etwas schenken: Eine Seite Platz! Auf dieser Seite hast du die Möglichkeit, den freien Platz mit deinen Notizen zu füllen. Wir machen es dir zum Semesterstart ganz einfach und schreiben die erste ganz wichtige Notiz schon mal dazu ;)

~ ~

Merken, Wichtig!
Ersti-Wochenende
08.-10. Mai 2015

<https://www.blogs.uni-mainz.de/fb05-fachschaft-gekothe/2014/10/13/anmeldeformular-erstiwochende/>

Wichtige Termine:

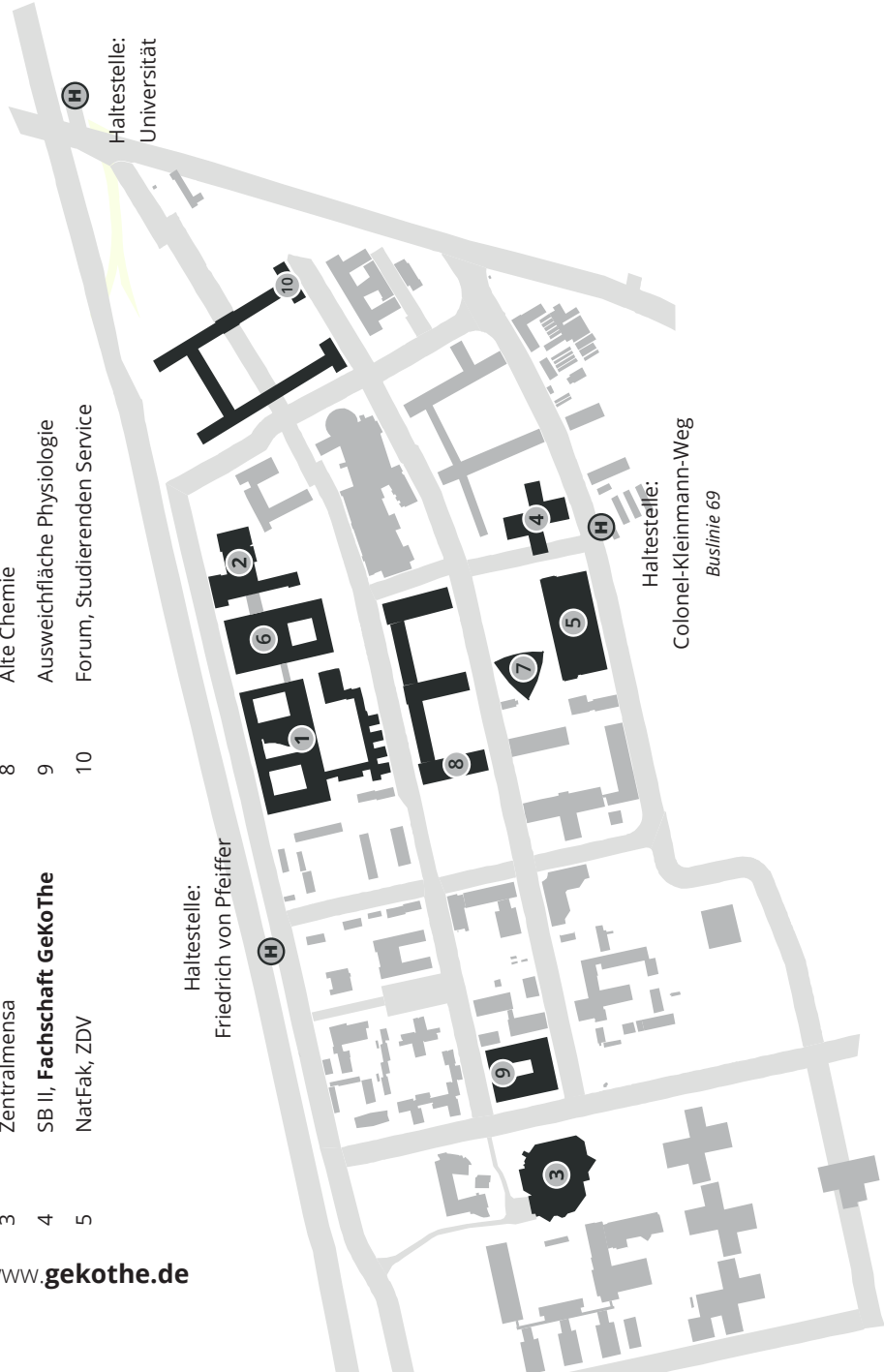
Ersti-Frühstück 13.-16. April,

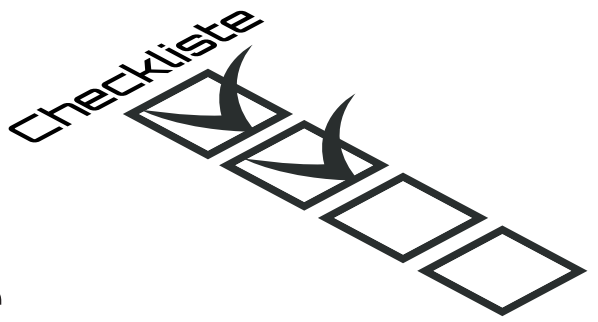
immer 10-14.00

Kneipentour, 21. April 2015, 20:00

Start: HBF

- | | | | |
|---|----------------------------------|----|----------------------------------|
| 1 | Philosophicum | 6 | Georg-Forster-Gebäude, GFG Mensa |
| 2 | Universitätsbibliothek | 7 | Muschel, N-Hörsäle |
| 3 | Zentralmensa | 8 | Alte Chemie |
| 4 | SB II, Fachschaft GekoThe | 9 | Ausweichfläche Physiologie |
| 5 | NatFak, ZDV | 10 | Forum, Studierenden Service |





15 Checkliste

Zu erledigen:

- Besuch der Einführungsveranstaltungen
- ZDV-Account einrichten
- In Jogustine für Veranstaltungen anmelden
- Besuch der Fachschaften
- Veranstaltung zu Jogustine und ZDV besuchen
- Führung durchs Philosophicum mitmachen
- Studienordnungen von deinen Fächern besorgen und lesen
- Ausweis für die Universitätsbibliothek mit integrierter Studicard besorgen
- Beim Kneipenbummel mitgehen
- Beim Ersti-Wochenende mitfahren
- Das 1. Semester genießen! :-)

Fachschaft

GeKoThe



SB II, 04-345



fs-gekothe@uni-mainz.de



[/groups/gekothe](https://www.facebook.com/groups/gekothe)



www.gekothe.de

Fachschaft GeKoThe - Erstiheft

Editor: Luisa Schumacher

Layout: Benjamin Doll